

# Hochschule für Technik Stuttgart

klimakompetent – resilient – vernetzt

## Rechenschaftsbericht

2022



# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>		
	<b>Bericht der Rektorin</b>	
	Prof. Dr. Katja Rade	5
<b>II</b>		
	<b>Prorektorat Studium und Lehre</b>	
	Prof. Dr. Lutz Gaspers	13
<b>III</b>		
	<b>Prorektorat Wissenschaft und Forschung</b>	
	Prof. Dr. Wolfgang Huep	15
<b>IV</b>		
	<b>Bericht der Kanzlerin</b>	
	Dr. Doreen Kirmse	17
<b>V</b>		
	<b>Bericht der Fakultäten</b>	
	<b>Architektur und Gestaltung</b>	
	Prof. Dr. Jan Cremers	23
	<b>Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft</b>	
	Prof. Dr. Carola Vogt-Breyer	28
	<b>Vermessung, Informatik und Mathematik</b>	
	Prof. Dr. Peter Heusch	31
<b>VI</b>		
	<b>Gleichstellung</b>	
	Prof. Dorothee Koch	35
<b>VII</b>		
	<b>Qualitätsmanagement</b>	
	Andrea Schulz	43

## **Impressum**

Herausgeberin  
Rektorin Prof. Dr. Katja Rade

Hochschule für Technik Stuttgart  
Schellingstr. 4  
D-70174 Stuttgart  
T +49 (0)711 8926 2660  
[info@hft-stuttgart.de](mailto:info@hft-stuttgart.de)  
[www.hft-stuttgart.de](http://www.hft-stuttgart.de)

Redaktion | Layout  
Michaela Leipersberger-Linder  
[michaela.leipersberger-linder@hft-stuttgart.de](mailto:michaela.leipersberger-linder@hft-stuttgart.de)

# Bericht der Rektorin

## 1 Gesetzliche Aufgabe

Wie in den Vorjahren informiert der Rechenschaftsbericht 2022 über die Aufgabenerfüllung der Hochschule für Technik Stuttgart im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 gemäß § 2 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg. Die bisherige Gliederung in den übergreifenden Bericht des Rektorats (Rektorin, Prorektoren, Kanzlerin), der Dekan- und Studiendekan:innen, der Gleichstellungsbeauftragten und der Leiter:innen der Zentralen Einrichtungen, Stabsstellen sowie des Vereins Freunde der Hochschule für Technik Stuttgart wird beibehalten.

## 2 Hochschulgremien

Grundlage der Gremienarbeit war, wie in den Vorjahren, der Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2017–2022, der im Mai 2018 vom Wissenschaftsministerium genehmigt wurde. Der neue StEP 2023–2027 wurde bereits im Jahr 2021 in einem hochschulweiten Strategieprozess entwickelt, im April des Jahres 2022 von den Gremien verabschiedet, im Juni beim MWK eingereicht und am 6. Dezember 2022 genehmigt. Mit der Umsetzung einiger Ziele und Maßnahmen wurde bereits in 2022 begonnen. Insbesondere wurde das im StEP 2017–2022 verankerte, hochschulweite Ziel einer verstärkten fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit zur transdisziplinären Lösung von Zukunftsfragen im Kontext der neuen profilgebenden Zusätze der HFT Stuttgart „klimakompetent – resilient – vernetzt“ weiter vorangetrieben. Die gemeinsam entwickelte Mission, unsere Studierenden praxisorientiert, verantwortungsbewusst und interdisziplinär zur klimakompetenten Gestaltung resilienter, vernetzter Lebensräume auszubilden, diente als „roter Faden“ für die inhaltliche Diskussion und für Entscheidungen in den Gremien. Im Einzelnen wurden folgende Themen in den Gremien diskutiert und Beschlüsse getroffen:

Gemeinsame Themen des Senats und Hochschulrats:

- Erörterung des Jahresberichts 2021 des Rektors auf Basis des StEP 2017–2022 sowie des Gleichstellungsplans
- Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage, Einrichtung strategischer Projektbudgets sowie Stellenschaffung und Stellenhebung im Kontext der strategischen Ziele
- Bewerbersituation, Auslastung der Studiengänge, bauliche Entwicklung, Diskussion zur Steigerung der Bewerbungszahlen in MINT-Studiengängen
- Fachliche Ausrichtung von neu zu besetzenden Professuren
- Information zu Selbstberichten und Vergabe der Leistungsbezüge

- Einsatz digitaler Medien, interdisziplinäre Zusammenarbeit und anwendungsorientierte Forschung
- Begleitung der Gründung eines Promotionsverbandes der HAW in Baden-Württemberg
- Finalisierung des Strategieprozesses zur Verabschiedung des StEPs, inkl. künftigem Monitoring des Strategieprozesses mit Regelberichterstattung
- Finalisierung der Gründung der Wissens- und Technologietransfer GmbH der HFT Stuttgart (WiTech)
- Findungskommission für ein neues internes Hochschulratsmitglied
- Stellungnahme zur strategischen Planung der Studienkapazitäten.

Ergänzend im Senat:

- Beschlussfassungen und Anpassungen von Zulassungs- bzw. Auswahlsetzungen, Studien- und Prüfungsordnungen Umbenennung von Studiengängen, Satzungen, Richtlinien und Zulassungszahlen
- Bestellung von Senatsbeauftragten, Berichte der Senatsbeauftragten
- Vorhabenregister Drittmittelprojekte
- Besetzung von Honorarprofessuren
- Wahl und Amtszeit von nebenamtlichen Rektoratsmitgliedern.

Ergänzend im Hochschulrat:

- Unterstützung der Hochschule zum EFRE-Antrag im Zusammenhang mit den Ideen für ein Gesamtkonzept
- Mitteleinsatz und -bindung zur Modernisierung der Vorlesungsräume
- Weitere Etablierung von Stipendiatenprogrammen (Deutschlandstipendium/Studienstiftung), Jahresrechnung Studienstiftung.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten für ihr großes Engagement bedanken!

### 3 Studium und Lehre

Der HFT Stuttgart waren Ende 2022 insgesamt 130 Professor:innenstellen zugewiesen, von denen 124 besetzt waren. Im Verhältnis zu den im Durchschnitt 4.000 Studierenden blieb die Betreuungsrelation von knapp 32 Studierenden pro Professur konstant.

Insgesamt waren die Bachelor- und Master-Studiengänge der HFT Stuttgart in 2022 gut nachgefragt, insbesondere, wenn man einen Vergleich zu den derzeit in den MINT-Studiengängen zu verzeichnenden stark rückläufigen Studienanfänger:innenzahlen in den letzten drei Jahren in Baden-Württemberg heranzieht (bis zu 25 Prozent). Gegenüber dem Basisjahr 2021 konnte die HFT Stuttgart ihren Anteil an Studierenden der HAW in Baden-Württemberg (gemessen in Studienanfänger-, Studierenden- und Absolvent:innenzahlen) von 4,486 Prozent auf 4,732 Prozent steigern und gehörte erneut zu den Hochschulen, die gemäß Hochschulfinanzierungsvertrag II Bonusmittel erhalten (604 T € für 2022). Dennoch verzeichnet auch die HFT-Stuttgart inzwischen deutlich rückläufige Bewerberzahlen, und es konnten auch nicht mehr alle Studienplätze besetzt werden. Wie im Vorjahr hatte die HFT Stuttgart im WiSe 2021/22 und SoSe 2022 insgesamt 1.394 Studienplätze (davon 1.037 Bachelor- und 357 Master-Studienplätze) bereitzustellen. Tatsächlich wurden zum Sommersemester 483 Studierende und zum Wintersemester 821 Studierende aufgenommen. Die mit knapp fünf Prozent nur geringe Abweichung zu dem Studienplatzangebot konnte durch eine Überbelegung von weiterhin sehr gut nachgefragten Studienplätzen erreicht werden.

## 4 Studierendenförderung

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause lud die HFT Stuttgart Ende November 2022 wieder Förderer und Stipendiat:innen zu einem Festakt mit anschließendem Get Together ein. Die Stipendienfeier bildete den Schlusspunkt zur Vergabe der diesjährigen Stipendien. 150 Studierende konnten dank der zahlreichen Unterstützer gefördert werden. Das entspricht einer Förderquote von 3,8 Prozent aller HFT-Studierenden. Die Förderung der insgesamt 46 Stipendienpartner, die sich aus Unternehmen, Büros, Stiftungen, Vereinen und Privatpersonen zusammensetzen, verteilte sich auf 96 Deutschlandstipendien und 54 Stipendien der Studienstiftung der HFT Stuttgart. Daraus ergab sich ein Gesamtfördervolumen von 426.600 € im Jahr 2022. Wie bisher, wurde aufgrund der starken bautechnischen Studiengänge die Fakultät B mit 63 Stipendien am stärksten gefördert, gefolgt von der Fakultät A mit 47 Stipendien sowie der Fakultät C mit 40 Stipendien.

Dies ist auch deshalb als Erfolg zu werten, da im Jahr 2021 die bisher durchgeführte individuelle (1:1-) Vermittlung und Vergabe durch eine Pool-Lösung ersetzt wurde. Durch die Bereitstellung von Profilen der Stipendiat:innen haben die unterstützenden Firmen und Büros weiterhin die Möglichkeit, einen persönlichen Kontakt zu den Stipendiat:innen aufzubauen. Um diesen Kontakt zu intensivieren, wurde vor der Stipendienfeier erstmals ein Speed-Dating veranstaltet. Alle Unternehmensförderer konnten so bei den Studierenden für sich und ihre Unternehmen werben. Diese Netzwerk-Aktion wird aufgrund der positiven Resonanz fortgeführt.

## 5 Bauliche Entwicklung

Die bauliche Entwicklung der HFT Stuttgart im Jahr 2022 war durch erhebliche zeitliche Verzögerungen bei der notwendigen Sanierung der Bestandsgebäude und einen hohen Investitionsstau geprägt. Die Arbeiten an den Tiefenhörsälen in Bau 1 konnten bis Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen werden, im EnSign-Reallabor bestehen die Probleme mit der PVT-Anlage noch immer, die Arbeiten an Bau 8 sind noch nicht finalisiert und zahlreiche, vom Universitätsbauamt bereits seit vielen Jahren zur Umsetzung anstehende Einzelprojekte wurden erneut auf unbestimmte Zeit verschoben. Zum Jahresende wurde deutlich, dass eine elektro- und datentechnische Sanierung in den Gebäuden 1 und 2 zeitnah erfolgen muss, die verbindliche Aufnahme in das Bauprogramm 2023 konnte jedoch bis heute (März 2023) noch nicht mit dem Universitätsbauamt geklärt werden. Fest steht, dass die Sanierung pro Etage die Aufgabe von zwei Büros erfordert, was den Flächenfehlbedarf der HFT Stuttgart weiter vergrößert. Auch mit den für 2022 gemäß Struktur- und Entwicklungsplan vorgesehenen ersten baulichen Veränderungen in Gebäude 1 (Co-Work-Spaces, Verlagerung der studentischen Abteilung) konnte mangels Kapazität und Unsicherheit wegen der elektro- und datentechnischen Sanierung noch nicht begonnen werden. Immer länger werdende Baulisten, sich verschärfende operative Probleme und zunehmende „Ad-Hoc-Informationen“ über durchzuführende und abgesagte Maßnahmen erschweren den Hochschulbetrieb zunehmend.

Der Flächenfehlbedarf wird sich durch den Wegfall der Räumlichkeiten in der Lautenschlagerstraße ab Mitte 2026 und die langfristig anstehende Rückgabe der Räumlichkeiten in der Breitscheidstraße 2 an die Universität Stuttgart noch deutlich verschärfen (insgesamt fehlen bei einem Wegfall 3.500 qm). Für letzteren favorisiert die HFT Stuttgart die Aufstockung der Breitscheidstraße 2, für die der Rektor der Universität Stuttgart bereits seine Zustimmung signalisiert hat und die im jährlichen Baugespräch mit dem Finanzministerium im Oktober 2022 (anhand des Solar-Decathlon-Projekts) erstmals vorgestellt wurde. Ebenfalls (bei Vermögen und Bau) beantragt wurde im Oktober 2022 die dauerhafte Zuweisung von Außenflächen, die die HFT Stuttgart sowohl zu der im StEP 2027 geplanten Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Campus (im Hinblick auf Klimaschutz, Nachhaltigkeit, ressourcenschonendes Bauen) als auch als Experimentier- und Forschungsflächen für Lehrinhalte dringend benötigt. Mehr denn je wurde im Jahr 2022 deutlich, dass die Ziele des Struktur- und Entwicklungsplans und das Markenprofil der HFT Stuttgart nur erreicht werden können, wenn die baulichen, infrastrukturellen und energetischen Rahmenbedingungen am Campus deutlich verbessert werden. Das Rektorat treibt die strategischen Projekte für einen lebenswerten Innenstadt-Campus weiter intensiv voran, stößt jedoch nicht selten beim Universitätsbauamt auf sichtbare und unsichtbare Grenzen.



Eng damit im Zusammenhang steht der im Jahr 2022 weiterentwickelte und angepasste EFRE-Antrag der HFT-Stuttgart zum HFT.Lab, der nach langer Zeit der Prüfung inzwischen positiv bewilligt wurde. Bis Ende 2027 stehen der HFT-Stuttgart zur Realisierung der beiden Teilprojekte HFT.Lab (im Innenhof zwischen den Gebäuden 1 und 3) und Agora (Umgestaltung des EGs des Gebäudes 1 zu einer multimedialen Veranstaltungsstätte) 3,3 Mio. € zur Verfügung. Das Projekt wird zukünftig von unserer neuen Prorektorin für Transfer und Klimastrategie Prof. Dr. Elke Sohn geleitet und soll seinen Teil zu der angestrebten größeren Sichtbarkeit der HFT Stuttgart im Herzen von Stuttgart beitragen.

## 6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Der gesonderte Jahresbericht des IAF bietet einen umfassenden Blick in die Forschungs- und Transferaktivitäten unserer Hochschule, dessen wesentliche Eckpunkte hier zusammengefasst werden:

Im Jahr 2022 konnten insgesamt 7,1 Mio. Euro Forschungs- und Transfermittel eingeworben werden. Damit knüpft dieses Jahr wieder an das im Jahr 2020 erreichte Rekordniveau von 8 Mio. € an. Im Fünf-Jahres-Vergleich (2017 bis 2022) bedeutet dies eine Steigerung um fast 50 Prozent. Positiv zu bewerten ist darüber hinaus auch, dass die Anzahl der verzeichneten Drittmittelprojekte im Jahr 2022 von 64 auf 73 gestiegen ist.

Mit der Gewährung des Promotionsrechts für forschungsstarke Kolleg:innen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften im September 2022 konnte ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Stärkung der HFT-Forschungsaktivitäten erreicht werden. 12 Kolleg:innen der HFT Stuttgart dürfen zukünftig Promotions als Erstgutachter:innen über den Promotionsverband der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg betreuen. Auch das in 2022 genehmigte Drittmittelprojekt FH\_Personal wird über ein zukünftig an der HFT verankertes Promotionskolleg zu einer weiteren Stärkung der HFT-Forschungs- und Transferaktivitäten beitragen.

## 7 Weiterbildung und Gründung

Die im Struktur- und Entwicklungsplan angestrebte Stärkung bestehender Weiterbildungsstudiengänge nahm mit dem Auslaufen der Pandemie zum Ende des Jahres 2022 wieder Fahrt auf. Insgesamt konnten in den zwei Weiterbildungsstudiengängen die Studierendenzahlen im Vergleich zu 2021 von 110 auf 120 gesteigert werden.

Im Bereich Existenzgründung wurde im Jahr 2022 die Fokussierung der Aktivitäten auf das HFT-eigene Gründerinstitut „PlanG – Zeit zu gründen“ vorangetrieben. PlanG trägt mit seinen Aktivitäten zunehmend zur Erreichung unterschiedlicher strategischer Ziele der HFT Stuttgart bei. Vision von PLANG ist es, Gründungen zu ermöglichen, die Städte lebenswert machen. Gemeinsam mit dem Fraunhofer IAO, regionalen Unternehmen der Bau- und Gebäudewirtschaft sowie etablierten Start-Ups werden Neugründungen im Bau- und Gebäudebereich und angrenzenden Gebieten gezielt gefördert. Im Jahr 2022 hat das PlanG-Team insgesamt 38 Teams von Studierenden und Forschenden dabei unterstützt, ihre Forschungsergebnisse in wissens- oder technologiebasierte Geschäftsmodelle zu überführen. Parallel dazu wurden die Aktivitäten der institutionellen Kooperation der HFT Stuttgart mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen in Form des Vereins CONTACT-AS e.V. heruntergefahren. Zum Jahresende wurde die Auflösung des Vereins zum 31.03.2023 beschlossen.

## 8 Internationalisierung

Die HFT Stuttgart pflegte im Berichtszeitraum mit 78 Hochschulen weltweit partnerschaftliche Beziehungen. Der Ausbau strategischer Partnerschaften mit dem Ziel einer ausgeglichenen Mobilität bleibt ein wesentlicher Aspekt der Internationalisierungsstrategie der Hochschule.

Im Jahr 2022 hatten insgesamt 97 Austauschstudierende (Incomings) von Partnerhochschulen einen studienbezogenen Aufenthalt an der HFT Stuttgart absolviert. Damit wurde erstmalig das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht. Die Zahl der HFT Studierenden, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert haben (Outgoings), betrug im Berichtszeitraum 211. Hohe Outgoing-Zahlen wiesen die Studiengänge Architektur, Innenarchitektur, General Management und Wirtschaftspsychologie auf. Es gab keine pandemiebedingten Absagen. Die Zahl der mobilen geförderten Mitarbeitenden und Professor:innen betrug im Berichtszeitraum elf bzw. drei Personen.

Die Förderung der (Outgoing) Mobilitäten erfolgte vor allem durch das ERASMUS-Programm der EU mit 101.000 € (ursprünglich 134.000, Reduzierung Corona bedingt), die Knödler-Decker-Stiftung (10.800 Euro), das PROMOS Programm (14.000 Euro), den DAAD sowie durch die Internationalisierungsmittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Studierende (Incoming und Outgoing) profitierten zudem von Stipendien der Baden-Württemberg-Stiftung (67.800 €) sowie dem BW-PLUS-Projekt NemDa.

18 Gäste von (potentiellen) Partnerhochschulen haben die HFT Stuttgart im Jahr 2022 besucht. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum sechs Kurzzeitprogramme für Studierende durch das Akademische Auslandsamt unterstützt.

Das International Student Office führte im Jahr 2022 insgesamt 28 kulturelle Veranstaltungen durch, an denen 732 internationale Studierende teilnahmen, sowie sechs außercurriculare, fachübergreifende Wahlkurse, an denen 78 internationale Studierende teilnahmen. Eine finanzielle Förderung (DAAD-Stipendium, Mietzuschuss Breuning Stiftung) erhielten 38 internationale Studierende im Berichtszeitraum. Am Buddyprogramm nahmen 2022 insgesamt 109 Buddy-Tandems aus HFT-Studierenden und internationalen Studierenden teil. An den Angeboten für Bildungsausländer:innen in der Studieneingangsphase der Bachelor-Studiengänge haben im Berichtszeitraum 15 Studierende regelmäßig teilgenommen. Es wurden 21 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem SkiLL und der Zentralen Studienberatung durchgeführt. An den Formaten, die zur Integration und Sprachförderungen der internationalen Vollzeitstudierenden angeboten wurden, nahmen 40 Studierende teil.

Im Bereich Fremdsprachen fanden im Berichtsjahr 107 Kurse (Intensiv, Mittwoch und Pflicht) mit 1204 Teilnehmenden statt. Im Berichtszeitraum wurden zudem 26 Vespa-Deutschkurse (Level A1.1 bis B2.2) mit insgesamt 465 Teilnehmenden durchgeführt. Am Blockkurs ‚Interkulturelle Kompetenz‘ haben im 12 Studierende teilgenommen; sechs Studierende haben das Zertifikatsprogramm vollständig durchlaufen.

## 9 Gleichstellung

Die Frauenanteile in den einzelnen erfassten Gruppen sind im Berichtsjahr relativ konstant geblieben. Im Juli 2022 wurden Prof. Dr. Volker Coors als Prorektor für Forschung und Digitalisierung und Prof. Dr. Elke Sohn als Prorektorin für Transfer und Klimastrategie gewählt. Damit sind zukünftig drei der fünf Rektoratsmitglieder weiblich. Ebenfalls gut umsetzen konnte die HFT Stuttgart im Jahr 2022 die durchgehend paritätische Besetzung aller Berufungskommissionen. Tendenziell hat sich jedoch die Bewerberlage bei ausgeschriebenen Professuren insgesamt, und somit auch in Bezug auf die Anzahl weiblicher Bewerber:innen, verschlechtert. Mit der erfolgreichen Einwerbung des FH\_Personal\_Antrags im Berichtsjahr und der damit angestrebten Steigerung der Attraktivität der HFT als Arbeitgebermarke soll dieser negative Trend zusammen mit einer Bewerbung für das neu aufgelegte Professorinnenprogramm gestoppt werden.

## 10 Personal- und Sachmittelsituation

Die Gesamtkosten der Hochschule belaufen sich im Berichtsjahr auf 47,85 Mio. Euro, was einer Steigerung von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Für 2022 beträgt der Zuschuss des Landes zum Hochschulkapitel 26,2 Mio. €, was 0,2 Mio. € über dem Vorjahreswert liegt. Eine ausführliche Darstellung der Personal- und Sachmittelsituation findet sich im Bericht der Kanzlerin.

## 11 HFT-Förderung durch Dritte

Seit 1951 fördert der Verein Freunde der Hochschule für Technik Stuttgart e.V. unermüdlich die Hochschule und ihre Studierenden. Auch im Jahr 2022 wurden Stipendien der Studienstiftung der HFT Stuttgart sowie Preise für hervorragende Studienleistungen vergeben. Auch Projekte und Veranstaltungen der Studiengänge wie „Best of BWL“ oder das studentische Cafe „cre8“ konnten auf die Unterstützung des Vereins zählen. Um die Kosten für die Studierenden gering zu halten, übernahm der Verein bei einigen Exkursionen nicht unerhebliche Reisekosten. Die Erstsemester durften sich über Trinkflaschen des Vereins freuen und Absolvent:innen erhielten eine Alumnitasche. Besonders hervorzuheben ist die Übernahme der Kosten für neue HFT-Hoodies, die an alle interessierten Beschäftigte kostenlos abgegeben wurden.

Dankenswerte Förderung erfuhr die HFT Stuttgart weiterhin durch die Knödler-Decker-Stiftung, mit deren Stiftungserträgen weitere Stipendien, vorrangig für Auslandsaufenthalte außerhalb des ERASMUS-Raumes, aber auch studiengangbezogene Projekte, Workshops, Preise und Vorträge (insbesondere in den ersten Monaten) ermöglicht wurden. Die Gips-Schüle-Stiftung und die Robert Breuning Stiftung haben die Hochschule ebenfalls besonders gefördert.

## 12 Hochschulkommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Abschluss des zweijährigen Strategieprozesses und der Verabschiedung einer Profilschärfung, inklusive profilgebender Zusätze für die HFT Stuttgart, begann in der Stabsstelle Hochschulkommunikation die intensive Auseinandersetzung mit der künftigen strategischen Ausrichtung. Den Auftakt bildetete eine zweitägige Klausurtagung, in deren Verlauf Themenschwerpunkte und Ziele herausgearbeitet wurden. Der Fokus wird bei allen Marketingmaßnahmen und der Pressearbeit auf der Sichtbarmachung der HFT Stuttgart und ihrem Profil „klimakompetent – resilient – vernetzt“ liegen.

Im Studierendenmarketing wurde die Präsenz der HFT Stuttgart auf Online-Plattformen wie StudyCheck, studieren.de oder StudySmarter ausgebaut. Aktuelle Studien weisen darauf hin, dass Schülerinnen und Schüler ihre Erst-Informationen zu Studienmöglichkeiten online suchen. Da Portalmarketing einen sehr geringen Streuverlust hat, wurden Studieninteressierte gezielt über die Schaltung von Native-Ads angesprochen und auf die HFT Stuttgart aufmerksam gemacht. Die Studiengangprofile wurden teilweise mit neuen Videos ergänzt, da sich der Medienkonsum der 14- bis 21-Jährigen verstärkt auf Videoformate richtet. In Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungsformat „Teens-University“ entstand für den Studiengang KlimaEngineering ein Studiengangvideo, das auf sämtlichen Online-Kanälen für die Bewerbung der Hochschule genutzt wurde.

Mit dem Start der neuen Videoreihe „Meet the Prof“ setzte das Kommunikationsteam 2022 weiter auf das Medium „Film“ und drehte gemeinsam mit einer Agentur drei Kurzvideos. Die Videos stellen Professor:innen vor und machen diese für die Öffentlichkeit nahbar. Das Format wird in den nächsten Jahren fortgeführt.

Um dem heutigen Anspruch an aktuelle Fotos gerecht zu werden, setzte das Marketingteam ein dreitägiges Image-Fotoshooting um. Die bisher verwendeten Bilder werden nach und nach in allem Kommunikationsmitteln, inklusive der Website, durch die neu entstandenen Fotos ersetzt.

Die persönliche Ansprache der Zielgruppe der Studieninteressierten wurde mit Formaten wie dem Girls Day, dem Probestudententag und dem Studieninfotag erfolgreich fortgesetzt. Auch die Teilnahme an Schüler:innen-Messen, sowohl als Präsenzangebot oder digital durchgeführt, bot eine gute Gelegenheit, mit der Zielgruppe Studieninteressierte ins Gespräch zu kommen und die HFT Stuttgart vorzustellen.

Die Teilnahme am zweiten Stuttgarter Wissenschaftsfestival verband die Hochschule mit einem ersten Wissenschaftstag, der von Kolleg:innen des Projekts M4\_Lab in Absprache mit der Hochschulkommunikation organisiert und beworben wurde. Aktionsstände im Stadtgarten, die von HFT-Studiengängen und Forschungsprojekten bespielt wurden und zu Mitmachexperimenten einluden, sprachen direkt die junge Zielgruppe der Schüler:innen an. Dabei bot sich eine gute Gelegenheit, das breite Lehr- und Forschungs-Portfolio der HFT Stuttgart zu präsentieren. Auch virtuell war die HFT Stuttgart beim Wissenschaftsfestival vertreten und konnte ein Video zur „Kehrwoche im Internet“ im offiziellen Programm platzieren.

Die Planungen für ein neues Alumni-Management, in das ein Pre-Alumni-Programm integriert ist, liefen im Wintersemester 2022/23 auf Hochtouren. Die Erstellung eines Konzepts zur Ansprache der Studierenden im letzten Semester wurde abgeschlossen, so dass die Marketingaktionen im Sommersemester starten werden. Für die Alumniarbeit wurde weiterhin an der CAS-Datenbank gearbeitet und zusätzliche Tools zur Ansprache der ehemaligen Studierenden eingekauft.

Die Organisation der Graduierungsfeiern erstreckte sich 2022 auf fünf Abendveranstaltungen. Die Entlassung ins Berufsleben und somit der Eintritt in eine neue Lebensphase wurde durch ein neues Konzept mit Beteiligung der Studiendekan:innen sehr persönlich gestaltet.

Mit fast 2000 Veröffentlichungen in Print- und Onlinemedien wurden Projekte in Lehre und Forschung erfolgreich nach außen getragen und die Sichtbarkeit der HFT Stuttgart erhöht. Eine intensive Pressearbeit konnte Themen erfolgreich in den Medien platzieren, wie z. B. die Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Stuttgart und dem neuen Siegel „Partnerhochschule des Spitzensports“ oder dem Erwerb des Promotionsrechts für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Auf den Social-Media-Kanälen der HFT Stuttgart fanden sich auch im Jahr 2022 auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnittene Inhalte. Auf Instagram und Facebook lag der Content-Fokus auf den Studieninteressierten sowie Studierenden der Hochschule. Hier fanden sich beispielsweise Beiträge von Studieninformationsveranstaltungen wie dem Studieninfotag, Success-Stories von Studierenden und Alumni sowie Berichte über besondere Wettbewerbserfolge wie dem ausgezeichneten Entwurf für den neuen Hubschrauberlandeplatz des Klinikums Stuttgart. Der HFT-Instagram-Kanal ist im Jahr 2022 um stolze 20 Prozent auf knapp 5000 Abonent:innen gewachsen, dennoch liegt Facebook mit 6790 Follower:innen weiterhin darüber. Einen besonderen Zuwachs von knapp 29 Prozent hat der LinkedIn-Account der HFT Stuttgart erfahren. Auf dem Kanal werden regelmäßig Neuigkeiten wie Ergebnisse aus Forschungsprojekten, Veranstaltungen mit Ausrichtung auf die Fragestellungen von heute oder erfolgreiche Alumni und der HFT-Startup-Szene geteilt. Der YouTube-Kanal der Hochschule wurde mit zahlreichen Uploads, wie Podcasts, Videos aus der neuen Reihe „Meet the Prof“ sowie Image-Filmen zu Studiengängen, gefüllt und freut sich über knapp 13.000 Kanalaufreife bei 500 Abonent:innen.

Zu Beginn des Jahres wurden die so genannte Microsites (kleine, eigenständige Websites) der HFT Stuttgart eingeführt und im Laufe des Jahres für unterschiedliche Projekte, wie z. B. das Wasserblog – ein Blog rund um die Ressource Wasser – oder die kommunikative Begleitung der Studierenden beim Solar Decathlon Europe genutzt. Bei der kontinuierliche Weiterentwicklung der HFT-Website stand im vergangenen Jahr vor allem die Aufwertung der Profilsseiten von Professor:innen und Mitarbeitenden im Fokus.

### 13 Einreichung und Genehmigung des Struktur- und Entwicklungsplans 2023–2027

Im September 2020 wurde im Strategie-Lenkungskreis der Auftakt zur HFT-Strategie 2027 initiiert und in einem einjährigen hochschulweiten Prozess gemeinsam an der Strategie gearbeitet. Ende des Jahres 2021 konnten in den Gremien erste Eckpunkte zum Struktur- und Entwicklungsplan diskutiert und fixiert werden. Im Frühjahr des Jahres 2022 wurde der StEP in einem für alle Hochschulmitglieder transparenten Prozess finalisiert, am 4. Mai 2022 von Senat und Hochschulrat verabschiedet und am 23. Juni 2022 beim Ministerium für Wissenschaft und Kunst eingereicht.

Am 6. Dezember 2022 wurde der StEP 2027 vom Ministerium positiv gewürdigt und genehmigt. Die drei genannten Auflagen des MWKs (Beteiligung des Personalrats am Gleichstellungskonzept, Einbindung der Hochschulöffentlichkeit in die Klimaschutzaktivitäten, kapazitätsneutrale Weiterbildungsstudiengänge) konnten bis zum 31.12.2023 erfüllt werden. In 2022 wurden darüber hinaus das (revolvierende) Controllingkonzept zusammen mit dem zukünftigen Berichtswesen für alle strategischen Projekte verabschiedet und die ersten Teilprojekte erfolgreich initiiert.

### 14 Dank

Wie in den Vorjahren möchten wir uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei allen Hochschulangehörigen und unseren Partner:innen für alle gemeinsamen Aktivitäten im Jahr 2022 bedanken! Sie alle haben mit Ihrer Arbeit, Ihrem Engagement, Ihren Erfahrungen und Ihrer Unterstützung zur Bewältigung der erneut großen Herausforderungen beigetragen. Wir freuen uns sehr auf die Begegnungen mit Ihnen und die gemeinsame Umsetzung unserer im Struktur- und Entwicklungsplan verankerten Ziele.



# Bericht Prorektorat Studium und Lehre

Im Jahr 2022 wurden die Abteilungen „Innovativer Studienstart“ und „Didaktikzentrum“ umstrukturiert. Das ehemalige Didaktikzentrum wurde in „Servicezentrum für kompetenzorientiertes und innovatives Lernen und Lehren“, kurz SkiLL, umgewandelt. Einige Aufgaben der Abteilung „Innovativer Studienstart“ wurden auf SkiLL übertragen und dort integriert, um Synergien besser nutzen zu können. Für die Studienberatung steht nun die „Zentrale Studienberatung“ zur Verfügung.

Zum kooperativen Leitungsteam zählen seit dem 1. Februar 2022 Johanna Sedlmair (vormals Stabstelle Innovativer Studienstart) und Anke Pfeiffer. Ziel des SkiLLs ist es, sich als zentrale Servicestelle für die Themen Lernen, Lehren und interne Weiterbildung an der HFT Stuttgart zu etablieren. Bewährte Angebote, wie das Qualifizierungsprogramm „Gute Lehre“ für Neuberufene, das Studium Integrale sowie das Veranstaltungsprogramm für Lehrende und Hochschulbeschäftigte, wurden weiterentwickelt und an aktuelle und zukünftige Bedarfe angepasst.

Im Studium Integrale (SI) wurden erstmals seit der Corona-Pandemie wieder Präsenzveranstaltungen angeboten. Bei der Auswahl der Formate wurde auf eine Mischung aus Präsenz-, Online und vereinzelt hybriden Workshops geachtet, um den Erwartungen und Wünschen der Studierenden (resultierend aus den Evaluierungen der Veranstaltungen) gerecht zu werden. Ein Großteil der Veranstaltungen wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, sehr gut angenommen, so dass insgesamt 55 Workshops durchgeführt werden konnten. Darüber hinaus konnten durch die MWK-Förderung „Pandemiebedingten Lernrückstände“ zusätzliche Coaching- und Beratungsformate angeboten werden, um individuellen Problemlagen aufzufangen. Sowohl die Angebote des SI (55 WS: 669 TN) als auch das Teilnahmeverhalten im Brückenkurs (SoSe/WiSe: 416) und in der Vorbereitungswoche (SoSe/WiSe 975 TN) bleiben auf einem erfreulich hohen Niveau.

Ähnlich wie im SI-Programm wurde auch für die Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrende und Hochschulbeschäftigte eine Mischung aus Präsenz-, Online- und hybriden Formaten angeboten. Insgesamt konnten im Jahr 2022 25 Weiterbildungsveranstaltungen mit 229 Teilnehmer:innen durchgeführt werden. Durch die Kooperationen mit der GHD und der Neckar Connection steht den Lehrenden über das SkiLL-Angebot hinaus eine Vielfalt an hochschuldidaktischen Veranstaltungen zur Verfügung.

Speziell für den Bereich der Lehre standen, ergänzend zu den Weiterbildungsveranstaltungen, bewährte Formate wie „Angebote nach Maß“ und TAP-Evaluationen zur Verfügung. Auch die individuellen und kleingruppenorientierten Unterstützungs- und Beratungsangebote, wie die (Lehr-)Konzeptberatung und individuelle Beratungsformate, werden regelmäßig genutzt, um den Herausforderungen des Lehralltags zu begegnen. Einige Lehrende nahmen persönliche Coachings in Anspruch, um ausgewählte Bereiche der eigenen Lehre zu reflektieren.

Am Qualifizierungsprogramm „Gute Lehre“ nahmen 14 Professor:innen teil und drei Professor:innen haben das Programm erfolgreich abgeschlossen.

Am 22. Juni 2022 fand der „Tag der Lehre“ erstmals als „Tag des Lernens und der Lehre“ statt. An der hybriden Tagung nahmen insgesamt 80 Personen teil und beteiligten sich unter dem Motto „Zukunftsbilder Lernen und Lehren: Präsenz neu denken“ aktiv an Vorträgen, Diskussionsrunden und Impulsworkshops. Im Rahmen eines studentischen Beitrags organisierten Studierende der HFT Stuttgart in Kooperation mit Studierenden der Hochschule der Medien einen Impulsworkshop mit dem Ziel, Lernräume der Zukunft zu skizzieren. Alle Ergebnisse der Tagung wurden im Rahmen der „AG Modernisierung der Lernräume“ weiterverwertet.

Generell bilden die Themen hybride und digitalgestützte Lehre im Rahmen des Skill aktuell einen Schwerpunkt, der sich unter anderem in der AG „Modernisierung der Vorlesungsräume“ und dem hier angesiedelten Teilprojekt „Raumlabor“ zeigt. Ziel ist es, partizipativ Erkenntnisse zu Lernräumen zu erforschen, um Erkenntnisse für eine zeitgemäße Lernraumgestaltung zu gewinnen.



# Prorektorat Wissen- schaft und Forschung

## Professor:innen

Zum Jahresende 2022 hielten 125 Personen eine hauptamtliche Professur. Der Anteil an Professorinnen betrug weiterhin über 20 Prozent.

Als Neuberufene begrüßten wir zum Sommersemester 2022:

- Prof. Monika Joos-Keller, Fakultät A.

Zum Wintersemester 2022/23 trat seinen Dienst als Neuberufener an:

- Prof. Dr. Dan Bauer, Fakultät B.

Mit Beginn des Sommersemesters 2022 hatte die HFT Stuttgart bereits verlassen:

- Prof. Dr. Julian Petrin, Fakultät A.

Zum Wintersemester 2022/2023 traten in den Ruhestand ein:

- Prof. Dr. Wolfram Mollenkopf, Fakultät B,
- Prof. Tobias Wulf, Fakultät A.

Ferner hat zum Wintersemester 2022/23 die HFT Stuttgart verlassen:

- Prof. Dr. Sonja Bauer, Fakultät C.

Die Wiederbesetzung von Professuren gestaltete sich zunehmend und überwiegend schwierig: Die Anzahl der Bewerbungen war überwiegend sehr gering, insbesondere hinsichtlich neuer und spezialisierter Themenfelder. Häufig mangelte es auch an der formalen und inhaltlichen Qualität. Dies führte vielfach zu starken Verzögerungen in Bewerbungsverfahren aufgrund von in halbjährlichem Abstand erforderlicher Neuausschreibungen. Die HFT Stuttgart steht in der Professurenbesetzung teilweise in einem zunehmenden bundesweiten Wettbewerb mit anderen Hochschulen, ganz speziell mit bayrischen Hochschulen (meist Technische Hochschulen), die offensiv spezielle Forschungsprofessuren ausschreiben.

Eine mögliche Attraktivitätssteigerung für Forschungsstarke und Forschungsinteressierte deutete sich im Jahr 2022 zum einen mit der landesweiten Einrichtung eines Promotionsverbandes der HAW sowie – auf die HFT Stuttgart bezogen – mit der Teilnahme an der BMBF-Ausschreibung „FH-Personal“. Ferner wurde 2022 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) angekündigt, ab 2023 in Bezug auf die Genehmigung von Funktionsbeschreibungen sowie die Erteilung des Einvernehmens für Berufungslisten den Hochschulen größere Autonomie zu gewähren; zumindest im zeitlichen „Wettlauf“ mit anderen Hochschulen könnten die 2022 erlebten Engpässe dadurch etwas minimiert werden.

## Akkreditierung von Studiengängen

Innerhalb des Berichtsteils „Qualitätsmanagement“ wird im einzelnen auf die Akkreditierungen von Studiengängen eingegangen. An dieser Stelle seien deshalb nur noch zwei Feststellungen erlaubt:

Die HFT Stuttgart blieb, wie vorher schon, bei Programmakkreditierungen, möglichst in inhaltsnahen Bündeln. Dies hat sich grundsätzlich bewährt. Die Einführung von Systemakkreditierungen oder anderen innovativen Verfahren wurde und wird zwar immer wieder geprüft, kann aber derzeit von der Hochschule aufgrund von organisatorischen, personellen und teilweise auch hochschulkulturellen Gründe nicht geleistet werden. Allerdings würde eine Systemakkreditierung bei Einführung neuer Studiengänge wohl schneller ablaufen können.

Dies führt auch zur zweiten Feststellung, dass nämlich Akkreditierungsverfahren durch den neu hinzugekommenen Stakeholder „Akkreditierungsrat“ und, wie 2022 erlebt, eine zusätzliche Schleife zur „Mängelbeseitigung“ bei der berichtenden Akkreditierungsagentur nun länger dauerten als früher. Zwar hat das MWK auch hier für 2023 mehr Hochschulautonomie hinsichtlich Reakkreditierungen angekündigt, Verfahren für Konzeptakkreditierungen neuer Studiengänge werden dadurch wohl kaum beschleunigt werden.

## Forschung und Transfer

Die Forschungs- und damit verbundenen Transferaktivitäten werden im Jahresbericht 2022 des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) qualitativ und quantitativ in aller Ausführlichkeit dargestellt. Folgendes sei dennoch gesondert erwähnt: Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hatte wiederum zwei Forschungsschwerpunkte der HFT Stuttgart neu anerkannt und zwar „Zukunftsgerechtes Planen, Bauen und Wirtschaften“ sowie „Smarte Technologien, Prozesse und Methoden“.

Neben vielen anderen Projekten war die HFT-Forschungslandschaft wiederum durch die Großprojekte „iCity 2“ und „M4\_LAB“, gefördert durch die BMBF-Vorhaben „FH-Impuls“ sowie „Innovative Hochschule“, geprägt. „M4\_LAB“ hatte sich zum Jahresende mit einer sehr gelungenen Schlussveranstaltung verabschiedet, welche den neuen forschend-interdisziplinären Geist (als ein wesentliches Projektergebnis) hervorragend vermittelte. Dieser Geist, strukturell-organisatorische Schärfungen, verstärkte externe Partnerschaften sowie die nun erfolgte Gründung der „Wissens- und Technologietransfer-GmbH der HFT Stuttgart“ („WiTech“), zusammen Steinbeis als Partner, symbolisieren die mit „M4\_LAB“ beabsichtigten Verstetigungen.

Nicht nur die Besetzung von Professuren ist schwieriger geworden, dies galt und gilt auch für anderes wissenschaftliches Personal, also etwa Forschungsmitarbeiter:innen. Möglicherweise kann das bereits oben angesprochene Promotionsrecht hier die Attraktivität steigern. Was 2022 immer noch fehlte, war jedoch – neben dem sehr wirksamen Forschungsmanagement – ein verstetigter, fachspezifischer Mittelbau.

# IV

## Bericht der Kanzlerin

### 1. Allgemeine Entwicklung im Berichtszeitraum

Ein Schwerpunkt lag und liegt auch weiterhin auf der Digitalisierung in der Verwaltung. Nicht nur zur Bewältigung der Auswirkungen der Pandemie müssen hier verstärkt Ressourcen aufgewandt werden. Es gilt, die Hochschule für Studierende und Mitarbeiter:innen noch attraktiver zu machen. Ende des Jahres konnte die digitale Urlaubserfassung erfolgreich gestartet werden, die nur ein Bestandteil der kompletten digitalen Zeiterfassung sein soll.

Mit dem Abschluss der Dienstvereinbarung ist nun das Arbeiten im Homeoffice unter bestimmten Rahmenbedingungen möglich. Dieses Angebot wird von den Mitarbeiter:innen weiterhin sehr gut angenommen. Damit sind aber auch Anpassungen der Arbeitsabläufe nötig. Es wird künftig eine große Herausforderung sein, hybride Arbeitsplatzmodelle zu schaffen, die den Mitarbeiter:innen eine motivierende Arbeitsplatzumgebung ermöglichen. Um in einen Dialog mit den Mitarbeiter:innen hierzu zu treten, wurde in 2022 der Prozess zur Einführung von Jahresgesprächen angestoßen. In einem Kick-off-Workshop wurden Mitarbeiter:innen und Führungskräften erste Informationen über Ziele und Ablauf der Jahresgespräche gegeben. Die Verhandlungen mit dem Personalrat zum Abschluss der Dienstvereinbarung „Jahresgespräche“ sind weit fortgeschritten. Der Plan ist, 2023 mit den ersten Jahresgesprächen zu beginnen.

Die Ausstattung mit genügend und hochwertigen Stellen ist leider noch nicht zufriedenstellend. Zwar werden – wie im Struktur- und Entwicklungsplan vorgesehen – zusätzliche Stellen in der Verwaltung (z. B. Beschaffung und Personalentwicklung), geschaffen werden. Jedoch sind Daueraufgaben zu bewältigen, die weit über die vorhandenen Kapazitäten hinausgehen.

### 2 Personal

Im Berichtsjahr haben zwei Professorinnen und Professoren ihren Dienst an der HFT Stuttgart neu aufgenommen. Insgesamt lehrten im Wintersemester 2022/23 125 Professorinnen und Professoren an der HFT Stuttgart. Die Zahl der Lehrbeauftragten ist wiederum von 409 auf 431 gestiegen. 297 aktive Beschäftigte waren zum Stichtag an der HFT Stuttgart tätig.

Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Professorinnen und Professoren ist mit 10,3% gegenüber dem Vorjahr (9,6%) wiederum leicht gestiegen.

Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist mit knapp 54% (Vorjahr 55%) leicht gesunken (jeweils Stichtag 1.10.).

Die Personalentwicklung besitzt einen sehr hohen Stellenwert, angebotene Qualifizierungsprogramme werden sehr gut angenommen. In Absprache mit Kooperationspartnern wird das Angebot weiter ausgebaut, um Mitarbeiter:innen zusätzliche Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung zu ermöglichen. Möglicherweise ergeben sich für die wissenschaftlich Beschäftigten neue Perspektiven, sofern das Wissenschaftszeitvertragsgesetz entsprechend geändert wird.

Die HFT Stuttgart ist weiterhin als Mitglied der Charta „Familie in der Hochschule“ sehr aktiv. Mit der Unterzeichnung der Charta trat die Hochschule dem Netzwerk Familie in der Hochschule bei. Sie verpflichtete sich damit zum Engagement der Leitung in strategischen Fragen zur Familienorientierung, zur regelmäßigen Teilnahme an Arbeitstreffen mit kollegialem Austausch, an der jährlichen Tagung und Mitgliederversammlung.

Die Charta Familie in der Hochschule ist auf der Grundlage jahrelanger Erfahrungen aus dem Netzwerk Familie in der Hochschule entstanden. Sie ist auf das Hochschul- und Wissenschaftssystem zugeschnitten und orientiert sich an den Bedürfnissen von Studierenden, Beschäftigten, Lehrenden sowie Forschenden. Sie zeigt auf, welche hohen Standards an einer Hochschule gelten, die ihr Engagement für die Vereinbarkeit von Familienaufgaben mit Studium, Lehre, Forschung und wissenschaftsunterstützenden Tätigkeiten bereits weit entwickelt hat. Hochschulen können ihre Familienorientierung durch die Unterzeichnung der Charta als Teil ihres Profils verankern und ihr intensives Engagement nach außen tragen. Die unterzeichnenden Hochschulen arbeiten in einem engen Netzwerk zusammen, in dem sie an den Erfahrungen der Anderen teilhaben und voneinander lernen können.

Die HFT Stuttgart verfügt über ein „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ und über ein „Gesundheitsmanagement“. Gerade in der Pandemiesituation waren hier Konzepte für den Erhalt der Gesundheit der Mitarbeiter:innen am Arbeitsplatz gefordert und auch weiter entwickelt worden. Auch in 2021 konnte Mitarbeiter:innen und Professor:innen eine Gripeschutzimpfung und zu Beginn 2022 auch eine Corona-Schutz-Impfung angeboten werden. Ferner konnten mehrere zusätzliche Wasserspender aufgebaut und in Betrieb genommen werden.

### 3 Haushalt

**Einnahmen und Zuweisungen:** Nachdem im Jahr 2021 die Entwicklung der Drittmiteleinahmen rückläufig war, konnten im Jahr 2022 durch die Einwerbungen der Professorinnen und Professoren, des Akademischen Auslandsamtes, der Stabsstelle Studierendenförderung und der Öffentlichen Baustoffprüfstelle insgesamt Einnahmen in Höhe von rund 9,15 Mio. Euro erzielt werden (Vorjahr rund 6,8 Mio. Euro). Allerdings ist dabei zu beachten, dass einen Anteil von ca. 1,54 Mio. Euro, der eigentlich noch dem Haushaltsjahr 2021 zuzurechnen wäre, buchungstechnisch von der Landesoberkasse erst im Haushaltsjahr 2022 erfasst wurde. Dies relativiert die schwankende Entwicklung der Drittmiteleinahmen.

Die Gesamteinnahmen der HFT Stuttgart betragen damit insgesamt 9,89 Mio. Euro (Vorjahr 7,24 Mio. Euro), wobei sich die Steigerung überwiegend durch die Mehreinnahmen im Drittmittelbereich erklären lässt.

Mit rund 26,20 Mio. Euro (69,6 Prozent der Gesamteinnahmen) fiel der Zuschuss des Landes zum Hochschulkapitel absolut geringfügig höher aus als im Vorjahr, wobei der prozentuale Anteil, insbesondere aufgrund der gestiegenen Drittmiteleinahmen, sank (2021: 25,98 Mio. Euro; 74,0 Prozent).

Die von der HFT Stuttgart erzielten Einnahmen (rund 9,89 Mio. Euro) und bewirtschafteten Zuweisungen des Landes aus Programmen (rund 1,57 Mio. Euro) finanzieren gemeinsam rund 30,4 Prozent der Gesamtausgaben.

Größte Positionen der Programmmittel im Jahr 2022 waren:

- Mietmittel Lautenschlager Straße 0,53 Mio. Euro
- Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände 0,20 Mio. Euro
- Projektförderung Improve MID 0,10 Mio. Euro.

Bislang bestand seitens des Landes eine Einsparauflage in Form der sogenannten „Globalen Minderausgabe“. Diese ist mit dem Haushaltsjahr 2022 entfallen.

**Mittelverteilung und Ausgaben:** Entsprechend der Zielsetzung des StEP wurden den Fakultäten und Einrichtungen die Budgetmittel frühzeitig mitgeteilt und damit Planungssicherheit geschaffen. Die Mittelzuweisung erfolgte wie auch in den Vorjahren ohne Bindung an spezifische Einzelmaßnahmen und auf Basis des internen Mittelverteilungssystems der Vorjahre. Im Laufe des Haushaltsjahres 2022 konnten den Fakultäten neben dem laufenden Budget einmalig zusätzliche Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 150.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Zur Durchführung des durch Corona erforderlichen Mehraufwands sowie erforderlicher Hygienemaßnahmen wurden der HFT Stuttgart vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) Ende November 2022 zusätzlich rd. 77.400 Euro zugewiesen, mit denen in erster Linie die Zusatzkosten für Einlasskontrollen und weitere Hygienemaßnahmen gedeckt werden konnten.

Die Gesamtausgaben der HFT Stuttgart belaufen sich im Jahre 2022 auf rund 37,65 Mio. Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,57 Mio. Euro gestiegen. Dieser deutliche Anstieg ist insbesondere auf Mehrausgaben bei den Sachmitteln (1,80 Mio. Euro) sowie den Personalstellen (0,72 Mio. Euro) zurückzuführen.

**Entwicklung der Finanzsituation:** Senat und Hochschulrat bestätigen in den jeweiligen Gremiensitzungen, der Senat am 23.02.2022 sowie Hochschulrat am 24.02.2022, die grundlegend neue Systematik der mittelfristigen Finanzplanung. Danach sind in den Jahren 2022 bis 2025 Ausgaben, insbesondere für strategische Projekte, vorgesehen, die zu Mehrausgaben (jährliches Defizit) führen sollen, mithin zu einem planmäßigen Abbau der Haushaltsreste. So sind beispielsweise eine Millionen Euro als Eigenanteil für das EFRE-Projekt sowie 2,32 Mio. Euro für Projekte des StEP ausgewiesen, die planmäßig bis Ende 2025 abfließen sollen. Zusätzlich wurde die Schaffung von 19 Stellen sowie die Hebung weiterer Stellen schrittweise ab 2023 bewilligt. Ab 2025 werden dafür jährlich 1.327.450 Euro verwandt, in den Jahren 2023 und 2024 sind die Beträge etwas geringer. Im Vergleich zu anderen Hochschulen waren die Studierendenzahlen der HFT Stuttgart stabil. Aus diesem Grund wurde über den im HOFV II festgelegten „Ausgleichsmechanismus“ Ende 2022 mit Wirksamkeit für das Jahr 2023 603.729 Euro zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der zu erwartenden erhöhten Mittelabflüsse werden in der Wirtschaftsabteilung zusätzliche Ressourcen benötigt. Durch die zusätzliche Stelle für die Beschaffungen soll dieser Bereich innerhalb des Referats Finanzen gestärkt werden.

## 4 Berichtswesen und Kosten- und Leistungsrechnung

Die Gesamtkosten der Hochschule belaufen sich im Berichtsjahr auf 47,85 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um rund 3,0% gestiegen, nachdem damals noch sinkende Kosten zu verzeichnen waren.

Der prozentuale Anteil der einzelnen Kostenarten an den Gesamtkosten liegt bei:

- Personalkosten: 71,5%
- Gebäudekosten: 15,7%
- Sachkosten: 9,3%
- Abschreibungen: 3,5%.

Während die absoluten Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant sind (+0,0%), ist im Gegensatz dazu im Berichtsjahr eine starke Erhöhung der absoluten Sachkosten (+45,8%) zu verzeichnen. Diese Steigerung resultiert aus deutlich höheren Sachausgaben im Drittmittelbereich.

Im Vergleich zu den Sachkosten bleiben die Gebäudekosten und die Abschreibungen 2022 (jeweils absolut) im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant bzw. verzeichnen nur geringe Veränderungen (Gebäudekosten +0,9%, Abschreibungen -4,7%).

## 5 Kostenträgerbericht

Der größte Anteil an den Gesamtkosten entfällt wie bereits in den Vorjahren auf den Kostenträger Lehre (59,6%). Dieser weist mit insgesamt rund 28,51 Mio. Euro (inkl. Kooperationsstudiengang Umweltschutz) eine Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 2,3% auf (2021: -2,7%).

Im Gegensatz zum Vorjahr haben sich im Jahr 2022 die Studierendenzahlen [VZÄ] reduziert (-1,4%); unter Berücksichtigung der genannten Kostenentwicklung in der Lehre ergibt sich eine Steigerung der durchschnittlichen Kosten je Studierenden [VZÄ] von 2021 zu 2022 um 3,9%. Diese liegen nunmehr bei 7.381 Euro pro Studierenden (2021: 7.107 Euro).

Der Kostenträger Forschung weist im Berichtsjahr mit Kosten von rund 16,82 Mio. Euro eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr auf (+3,3%). Dies resultiert aus steigenden Projektvolumina, die mit steigenden Sachausgaben einhergehen.

Im Bereich der Dienstleistungen steigen die Kosten um 9,4% (2021: -6,5%). Dies ist insbesondere auf steigenden Personaleinsatz zurückzuführen.

## 6 Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Die Arbeitssicherheit stand bis Mitte 2022 weiter im Zeichen der Corona-Pandemie. Seit Mitte des Jahres konnten die Maßnahmen immer weiter abgebaut werden. Das Hygienekonzept wurde stetig an die wechselnde Situation angepasst. Durch die hohen Infektionszahlen war die Personalsituation in vielen Bereichen oftmals sehr angespannt. Die Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Masken wurde ständig weitergeführt. Das Impfangebot für Corona- und Grippeimpfungen wurde auch 2022 aufrechterhalten.

Im Jahr 2022 wurde ein Kontingent für ein Beratungstelefon zu psychomentalen Belastungen für Mitarbeiter:innen geschaffen, das von den HFT-Angehörigen gut angenommen wird.

Die der Kanzlerin unterstellte Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit – bestehend aus der Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Umweltmanagementbeauftragten, der Beauftragten für das Gesundheitsmanagement sowie zwei Mitgliedern der Personalvertretung – hat ihre Arbeit weiter fortgesetzt, die Führungskräfte und Verantwortlichen stärker für die Belange des Arbeitsschutzes zu sensibilisieren und in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung zu unterstützen. Seit Ende des Jahres ist die Arbeitsgruppe um die Schwerbehindertenvertretung erweitert worden. Die Arbeitsgruppe hat außerdem in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt die regelmäßig durchzuführenden Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) vorbereitet und hier aktuelle Themen und Ergebnisse aus den Begehungen thematisiert, um die kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsschutzes zu gewährleisten.

Es konnten in diesen Sitzungen alle Fragen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und alle weiteren sicherheitsrelevanten Belange mit den Sicherheitsbeauftragten der Fakultäten und Einrichtungen, des Betriebsarztes, der Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie der Personalvertretung erörtert werden. Der Betriebsarzt hält zu Beginn jeder Sitzung für alle HFT-Angehörigen einen Vortrag über ein aktuelles Gesundheitsthema. Mitarbeiter:innen haben zudem jederzeit die Möglichkeit die Fachkraft für Arbeitssicherheit zu kontaktieren, um bereichsspezifische Lösungen für spezielle Probleme zu erarbeiten.

## 7 IT-Sicherheit und Datenschutz

Im Bereich des Datenschutzes wurden in 2022 mehrere Themen initiiert oder schon umgesetzt. Hervorzuheben sind die Schulung/Sensibilisierung der Beschäftigten und Lehrenden über zwei Datenschutz-/Informationssicherheitsschulungen (Frühjahr/Herbst 2022) sowie der Aufbau eines Datenschutzintranets mit umfassenden Informationen, Vorlagen, Hilfestellungen etc. Zudem wurde der Fokus auf die Sicherheit der Kommunikationsmittel gelegt. Der Datenschutzbereich war in mehrere Maßnahmen zur Erhöhung der Mailsicherheit (SPAM-Filter; automatisierte Löschung; Kennzeichnung externer Mails; Zwei-Faktor-Authentifizierung) involviert.

Auf der Personenebene wurden die wichtigsten Stellen (Hochschulleitung, Personalrat, Studierendenverwaltung, IZ) weiter in die Prozesse integriert und die bereichsrelevanten Themen angestoßen. Die Datenschutzprozesse wurden umfassend überarbeitet und aktualisiert sowie die Datenschutzsatzung verabschiedet. Des Weiteren wurden die ersten Verzeichnisse der Verarbeitungstätigkeiten erstellt/überprüft und Auftragsverarbeitungsverträge mit Dienstleistern abgeschlossen. Im Rahmen der Tätigkeiten wurde das Datenschutzmanagementsystem ausgebaut und die Tätigkeiten darin dokumentiert, um entsprechende Prozesse/Abläufe sicherstellen zu können und gegenüber Außenstehenden sowie fachkundigen Dritten nachweisfähig zu sein.

Für das Jahr 2023 liegt der Fokus auf Verbesserungen im Bereich der Sensibilisierung/Hilfestellungen, um auf Beschäftigtenebene einen gelebten Datenschutz zu ermöglichen sowie die Dokumentation weiter zu verbessern. Zudem sollte die Transparenz verbessert und hierbei die verschiedenen Fachabteilungen überprüft werden. Hervorzuheben ist das IT-/Datenschutzaudit im Frühjahr 2023, das an den kritischsten Stellen ansetzt und vor allem die Sicherheit bei der Verarbeitung personenbezogener Daten sicherstellen sowie die Prozesse weiter verbessern soll.

**Informationssicherheit:** Zum 1.8.2022 wurde die Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten extern an Stefan Fischerkeller übertragen. Nach der Einarbeitung und Übergabe des aktuellen Informationssicherheitsmanagementsystems sowie dem Kennenlernen aller relevanten Ansprechpartner:innen konzentrierte er sich auf folgende Aufgaben:

- Definition von ISMS-Maßnahmen/Projektplanung
- Definition Leistungsverzeichnis für Pentesting von externem Partner
- Prozessdefinitionen für bspw. Umgang mit Virenbefall, Sicherheitsvorfallmeldungen, Postfach-Freischaltungen
- Übernahme und Teilnahme von Arbeitskreisaktivitäten.

Die Informationssicherheit bekam zum Jahreswechsel 2022/23 besondere Brisanz, da mehrere Hochschulen Hackerangriffen mit sehr weitreichenden Folgen ausgesetzt waren. Aus diesem Grund werden auch in 2023 verstärkt Maßnahmen zur Informationssicherheit und damit zum Schutz der Hochschule getroffen werden. Die Stelle des Referenten konnte in 2022 mit Wirkung zum 1.1.2023 besetzt werden, so dass das Team Informationssicherheit nun auch vollständig ist.

## 8 Digitalisierung

Das Jahr 2022 war auch im Bereich Digitalisierung sehr von der Corona-Pandemie beeinflusst. Prozesse, die bisher in Papierform abliefen, wurden zu Beginn der Pandemie innerhalb kürzester Zeit provisorisch digitalisiert. 2022 wurden diese Prozesse in eine dauerhafte Lösung überführt. So wurde Ende 2022 die Urlaubskarte endgültig abgeschafft und durch ein Online-Verfahren ersetzt, das die Informationen direkt an das System des Referats Personal weiterreicht. Außerdem wurden erste Vorkehrungen getroffen, um auch die Arbeitszeiterfassung von einer PDF-Lösung in ein Online-System zu übertragen. Erste Tests sollen im Frühjahr 2023 starten.

Weitere Arbeitsabläufe, die digitalisiert werden sollen und in Zukunft das Dokumentenmanagementsystem d.3 nutzen werden, wurden in d.3 vorbereitet und konfiguriert. Erste Tests zur e-Rechnung, zur Vertragsverwaltung, der Studierendenakte und dem Weiterleitungsworkflow wurden durchgeführt, allerdings sind weitere Anpassungen durch die Softwarefirma d.velop nötig. Durch einen Wechsel der Besetzung der Stabstelle Digitalisierung im dritten Quartal 2022 kam es zu Verzögerungen bei der Einführung der Digitalisierungsprojekte.

## 9 Ausblick

Die Digitalisierung wird auch in den nächsten Jahren mit aller Kraft und in allen Bereichen weiter voranzutreiben sein. Grenzen werden immer wieder durch die engen personellen und sächlichen Ressourcen, auch in den beratenden Firmen, gesetzt. Ein Schwerpunkt wird in 2023 auf der Einführung digitaler Zeiterfassung liegen. Aber auch im Arbeitsschutz sollen die Schulungen soweit möglich digitalisiert werden.

Aufgrund des kommenden Hinweisgeberschutzgesetzes wird ein digitales Hinweisgebersystems etabliert werden.

Durch die Einführung der Jahresgespräche und die Besetzung der Stelle „Personalentwicklung“ soll das Thema Personalentwicklung in 2023 zentrale Bedeutung für die HFT Stuttgart haben.



# Berichte der Fakultäten

## 1 Fakultät A: Architektur und Gestaltung

Prof. Dr. Jan Cremers, Dekan der Fakultät A

### Auf einen Blick

Dekan	Prof. Dr.-Ing. Jan Cremers
Prodekanin	Prof. Dr.-Ing. Elke Sohn
Studiendekan im Dekanat	Prof. Markus Binder

#### Studiendekan:innen

##### BACHELOR

Architektur	Prof. Markus Binder
KlimaEngineering	Prof. Volkmar Bleicher
Innenarchitektur	Prof. Karsten Weigel

##### MASTER

Master Architektur	Prof. Peter Krebs
IMIAD	Prof. Andreas Kretzer
International Project Management	Prof. Jürgen Marc Volm, gemeinsam mit Prof. Dr. Jakob von Heyl
Stadtplanung	Prof. Dr. Philipp Dechow
Smart City Solutions	Prof. Dr. Iris Belle
Gebäudephysik (mit Fak. B)	Prof. Dr. K.G. Degen (Fak. B)

### Berufungen

Prof. Monika Joos-Keller - Professur für „Entwerfen im Kontext sozialer und ressourcenbewusster Gestaltung“ (Nachfolge Prof. Wolfgang Grillitsch) zum 1.3.2022

Prof. Rante Walter - Professur für „Entwerfen und Baukonstruktion“ (Nachfolge Prof. Tobias Wulf) zum 1.9.2022

### Zum Berichtszeitpunkt laufende Berufungsverfahren

- Professur für „Entwerfen virtueller Räume“ (50% W2-analog); Verfahren konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden.
- Professur für „Smart City Solutions“ (Nachfolge Prof. Julian Petrin); vermutlich erfolgreich abgeschlossen Anfang 2023 (Gremienbeschlüsse HFT Stuttgart liegen vor, Liste beim MWK eingereicht).

### **Ruhestand**

Prof. Tobias Wulf zum 1.9.2022

### **Professurvertretung**

Alessandra Rampazzo – Professur Baukonstruktion und Entwerfen

### **Forschungs- und Fortbildungssemester**

SS 2022 Prof. Horst Sondermann, Prof. Dr. Gunther Laux

WS 2022/23 Prof. Lutz Dickmann, Prof. Jens Betha, Prof. Peter Schlaier

## **Kurzbericht des Dekans für den Berichtszeitraum**

Die Fakultät Architektur und Gestaltung (A) der HFT Stuttgart bildet in aktuell drei Bachelor- und sechs Master-Studiengängen 852 Studierende im Bereich der Hochbau- und Stadtplanung sowie benachbarter Disziplinen aus (2022, Durchschnitt SS + WS). Der Master-Studiengang Gebäudephysik ist ein gemeinsames Angebot mit der Fakultät B (Koordination innerhalb der HFT Stuttgart) und der Technischen Hochschule Rosenheim, insbesondere auch als konsekutive Option für den Bachelor-Studiengang KlimaEngineering (KE). Dieses Angebot wird von den KE-Absolvent:innen allerdings bis heute so gut wie nicht angenommen, daher steht die Kooperation aus Sicht unserer Fakultät aktuell auf dem Prüfstand. Es wurden gewisse Anpassungen im Curriculum vorgenommen, um das Angebot für KE-Absolvent:innen attraktiver zu machen. Wir werden die weitere Entwicklung sorgfältig beobachten.

Die Bewerber:innenzahlen liegen für unsere Programme weiterhin kontinuierlich über der Aufnahmekapazität (waren aber v.a. im WS rückläufig), für das Sommersemester 2022 bzw. für das aktuelle Wintersemester 2022/23 haben sich für den Bachelor-Studiengang Architektur 1.484 Abiturienten beworben (auf 145 Plätze), für den Bachelor-Studiengang Innenarchitektur 214 (63), für den Master-Studiengang Architektur 284 (54), für den Internationalen Master-Studiengang Innenarchitektur IMIAD 28 (24), für den Bachelor-Studiengang KlimaEngineering 48 (35), für den Master-Studiengang Stadtplanung 26 (26), für den Master-Studiengang International Project Management 148 (15), den Master-Studiengang Smart City Solutions 21 (15) und den Master-Studiengang Gebäudephysik 28 (10).

## **Veränderungen der Lehre durch Pandemie-Bedingungen**

Im Vergleich zu 2020 und 2021 gab es im Berichtszeitraum eine gewisse Rückkehr zur Normalität in der Lehre. Wir konnten im wesentlichen ein Präsenzstudium anbieten, die gemeinsame Nutzung unsere Lehrräume, PC-Pools und Studios war wieder möglich. Einzelne Lehrveranstaltungen mussten noch in Nicht-Präsenzform umgesetzt werden (z.B. wegen Erkrankungen von Lehrpersonal), bei anderen gab es durch die Erfahrungen in der Pandemie Weiterentwicklungen der Formate zu hybrider, in sehr geringem Umfang sogar reiner Online-Lehre, dort, wo sich große didaktische Vorteile gezeigt hatten.

Durch ein jeweils angepasstes Lehrangebot haben wir weiterhin möglichst optimal auf die sich immer wieder ändernden Anforderungen reagiert. Im Berichtszeitraum konnten wir dazu insbesondere von den Nutzungsmöglichkeiten der Studios im Bau 4 profitieren, die durch Gruppenarbeit und integrierte Lehre vor Ort, auch in Zusammenhang mit den Werkstätten, einen wesentlichen Qualitätsgewinn gegenüber reiner Online-Lehre ermöglichten. Auch fast alle Schlusspräsentationen konnten vor Ort durchgeführt werden.

Sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden haben die fortgesetzte Pandemiesituation dennoch als außerordentliche Belastung erlebt, die gerade in unseren Studiengängen mit Gestaltungsschwerpunkt und hohem Projektanteil erhebliche Verluste bedeuten. Dies zeigt sich bis heute: Viele vor der Pandemie eingeübte Arbeitsweisen, gerade bei Gruppenarbeit, müssen quasi neu gelernt werden. Das gilt auch für die Aneignung der Studios durch die Studierenden, die Arbeit darin vor Ort und das damit verbundene Lernen von Mitstudierenden.

## Best-of 2022 – Verbesserte Außenwirkung

Das Best-of 2022 wurde nach der Unterbrechung durch die Pandemie erstmals wieder als physische Ausstellung umgesetzt. Als Jahresausstellung/Werkschau wurden die besten Ergebnisse aller Studiengänge der Fakultät präsentiert. Erstmals wurde die physische Ausstellung durch eine parallele Online-Präsentation ergänzt (analog zum Best-of 2020 und 2021).

Da die Struktur der HFT-Website hierzu (bisher) nicht die technischen Voraussetzungen bietet, wurde in der Fakultät hierzu ein eigener Webauftritt über das System SquareSpace weiter ausgebaut. Die Ausstellung wurde am 12.10.22 mit einer Vernissage offiziell eröffnet und ist unter [bestof.hft-stuttgart.de](http://bestof.hft-stuttgart.de) zu besichtigen. Präsentiert werden hier 68 aufbereitete Arbeiten aus acht Studiengängen, davon 36 aus Bachelor und 32 aus den Master-Studiengängen.

Damit arbeiten wir weiter an unserem Ziel des Aufbaus eines digitalen Portfolios herausragender studentischer Arbeiten der Fakultät, das auch im Sinne eines Archivs auf Schlagwortbasis recherchiert werden kann. Hierfür muss das in Ansätzen vorhandene Datenbankkonzept der HFT-Website funktional erweitert werden. Ebenso müssen die Optionen ausgebaut werden, verschiedene Medien einbinden zu können, z. B. Plandarstellungen im PDF-Format mit Zoom-Möglichkeit oder VR-/AR-Komponenten.

Mit der Ausstellung werden 109 Studierende für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zeigen – wie schon im vergangenen Jahr – sehr hohe Zugriffszahlen auf das virtuelle Ausstellungsformat ein außerordentlich großes Interesse. Von daher ist aktuell geplant, das inzwischen gut funktionierende Online-Format weiterhin parallel zur physischen Jahresausstellung zu verfolgen.

## Fakultätsklausurtagung im Januar 2023

Die jährliche Klausurtagung der Fakultät A, die im Januar 2023 wieder in Präsenz stattfinden soll, wird drei Oberthemen haben, die zum Teil in direktem Zusammenhang mit den Zielen des Struktur- und Entwicklungsplans (StEP) stehen:

- Suche nach dem „neuen Normal“ in der Lehre: Was bleibt nach der Pandemie?
- Beitrag der Fakultät A zum Thema „Campuskultur“
- Austausch zu unseren aktuellen Studierenden/Notengebung.

Im Rahmen unserer Klausurtagung beschäftigten wir uns intensiv mit diesen strategischen Handlungsfeldern und legen damit die Grundlage für einen konstruktiven Beitrag zum großen parallel laufenden Prozess der Umsetzung der Ziele des StEP im HFT-Strategieprozess.

## Stand HFT-Wettbewerbsbeitrag zum Solar Decathlon Europe 21/22

Unter der Federführung der Fakultät A nahm die HFT Stuttgart nach dem Erfolg des Beitrags home+ (2008–2010) erneut an einem Solar Decathlon Europe teil. Das Wettbewerbsformat wurde inhaltlich stark weiterentwickelt und fokussiert nun auf das städtische Quartier in großer Breite und das Bauen im Bestand. Damit werden reale drängende Themen europäischen Bauens und der Weiterentwicklung der Gesellschaft adressiert, inklusive Aspekte wie zum Beispiel Mobilität, Resilienz und soziale Relevanz. Schon seit 2019 arbeiten zahlreiche Studiengänge zusammen mit einem studentischen Kernteam und vielen Lehrenden in zum Teil sehr interdisziplinären Teams und Lehrveranstaltungen. Das Projekt wurde im Juni 2022 durch die Teilnahme am Wettbewerb in Wuppertal sehr erfolgreich abgeschlossen. Der HFT-Beitrag konnte zahlreiche Preise gewinnen, darunter einen ersten Platz in der Disziplin „Construction & Engineering“. Nach dem Wettbewerb konnte die Housing Demonstration Unit inzwischen in Erkheim bei unserem Partnerunternehmen Baufritz wieder aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Dort wird eine gemeinsame Nachnutzung in Forschung und Lehre erfolgen. Das Projekt hatte ein hohes synergetisches Potenzial auch für laufende große Verbundprojekte der HFT Stuttgart, vor allem M4\_LAB und iCity.

## Stand Planung Ersatz Block 4 | HFT-weiter interdisziplinärer Wettbewerb

Unter der Federführung der Fakultät (Prof. Juri Troy) wurde in enger Abstimmung mit dem Rektorat und dem Verein Block 4 e.V. als Betreiber ein neuer Anlauf unternommen, einen geeigneten Ersatz für den „alten“ Block 4 zu entwickeln. Dazu wurde im SoSe 2020 ein HFT-weiter, offener Ideenwettbewerb ausgeschrieben und umgesetzt, der über Fakultätsgrenzen hinweg interdisziplinär bearbeitet werden konnte. Obwohl die Beteiligung, vermutlich nicht zuletzt pandemiebedingt, etwas hinter den Erwartungen zurückblieb, gab es doch viele sehr wertvolle Beiträge. Nach einer zweiten Überarbeitungsrunde konnte ein erster Platz prämiert werden, der im aktuellen Berichtszeitraum weiter ausgearbeitet wurde. Das Konzept hat einen Schwerpunkt im Holz- und Modulbau und im Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Das Ziel ist, möglichst bald Ausführungsreife zu erreichen und den Entwurf dann auch zügig zu realisieren, idealerweise wie geplant und beantragt im Rahmen des HFT-EFRE-Projekts „HFT.Lab“.

## Summerschools

Im Berichtszeitraum gab es in der Fakultät A zwei Summerschools mit studiengangübergreifenden Konzepten:

**1. MetamorphoCity:** Im Juli/August 2022 fand die von der Fakultät A ausgerichtete Summerschool „MetamorphoCity“ statt. Sie wurde von 19 Studierenden aus sieben Ländern besucht. Ziel war es, sich mit der notwendigen Transformation von der modernen, autogerechten zur resilienten und menschengerechten Stadt zu beschäftigen. Nach Vorträgen von Expert:innen, Exkursionen mit neuen Mobilitätsformen zu beispielhaften Orten und Workshops, wurden von den Teilnehmern am Beispiel von drei „UnOrten“, wie die Straße, die Tiefgarage und das Parkhaus auf dem Campus, das Potential für eine nachhaltige Veränderung spielerisch aufgezeigt.

**2. Simulation in the City:** Vertikale städtische Mobilität, intelligentes Parken, intelligente Hausmüllentsorgung und Peer-to-Peer-Lieferung auf der letzten Meile sind keine neuen Konzepte, aber ihre Anwendung lässt noch viele Fragen offen. Um mit wissenschaftlichen Methoden Antworten aufzuzeigen, schulten Forscher:innen des iCity-Projekts der HFT Stuttgart Studierende in der Nutzung der SimStadt-Datenbank. Branchenexpert:innen tauschten sich mit ihnen über bewährte Verfahren aus. Die Konversionsfläche „Der Neue Stöckach“ in Stuttgart diente dabei den rund 35 Studierenden als Fallstudie. Ihre Lösungen präsentierten sie vor einer Jury aus Hochschulangehörigen, aus der städtischen Verwaltung und aus Unternehmen. Als transdisziplinäre Veranstaltung wurde die Summer School gemeinsam von den Studiendekan:innen der international Master-Programmen „Smart City Solutions“ (Fakultät A) und „Photogrammetry and Software Technology“ (Fakultät C) konzipiert und organisiert.

## Weitere Veranstaltungen

**Symposium: Was wir über die Smart City wissen müssen:** „Smart City“ ist neu. Ein präzises Berufsbild der Smart City-Expert:innen gibt es nicht. Prozesse im Sinne der „Smart City“ zu entwickeln, ist eine gemeinschaftliche, multi-disziplinäre Aufgabe. Wie das gehen kann und wie sich Studierende früh im Berufsfeld orientieren können, war Thema dieses Symposiums. 24 Studierende befragten sechs nationale und internationale Expert:innen nach strukturierten Leitfäden, die sie im Vorfeld der Veranstaltung erarbeiteten und dafür das Welt-Cafe-Format adaptierten. Die Veranstaltung schloss mit der Auswertung der Ergebnisse ab, die die Studierenden vor Lehrbeauftragten, Alumni und einem um Freunde des Programms erweiterten Kreis präsentierten. Die Teilnahme stand allen Studierenden der HFT Stuttgart offen.

**Punkt 7-Vortragsreihe:** Auch in diesem Wintersemester fanden an der Fakultät Architektur und Gestaltung wieder Fachvorträge im Rahmen unserer Punkt 7-Reihe statt. Seit 2004 kommen in dieser Reihe erfolgreiche Gestalter und Gestalterinnen aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung zu Wort. Sie sprechen über ihre persönlichen Herangehensweisen, Strategien und Erfahrungen bei der Projektumsetzung. Auch ihre individuelle Haltung zu architektonischen und baukulturellen Fragestellungen wird betrachtet. Wir bekommen Einblicke in ihr jeweiliges Werk und die Person dahinter.

Der Fokus der Vorträge lag 2022 auf den Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Wiederverwendung von Baumaterialien, Bauen mit natürlichen Materialien und alternativer Bauweisen. Als Redner:innen waren

dabei: Barbara Buser (baubüro in situ, Basel) am 17.11.2022, Markus Lager (LAGERSCHWERTFEGER, Berlin) am 24.11.2022 und Prof. Tina Kammer (InteriorPark., Stuttgart) am 1.12.2022. Die Vorträge fanden vor Ort im Atrium von Bau 8 statt und sind zusätzlich zum Nachhören bei Vimeo aufgezeichnet unter: <https://vimeo.com/hft>.

**Café Cre8:** Ein Café von Studierenden für Studierende: Cre8\_create, relax, enjoy! Seit dem 3. Juni 2022 ist das studentische Café eröffnet und bietet neben unterschiedlichen Kaffees kleine Snacks und Erfrischungsgetränke an. Die Produkte sind nachhaltig produziert und auch in veganen Varianten erhältlich. Durch in der Werkstatt selbst produzierte Sitzhocker lädt das Café auch zu einem längeren Aufenthalt ein und ist ein beliebter Ort für Studierende und Hochschulangehörige zum Genießen, zum Pause machen und zum Austausch geworden.

**Aktivitäten rund um das Thema IBA 2027:** Mit der Teilnahme an den bisherigen internationalen IBA-Summerschools durch verschiedene Master-Studiengänge, verschiedene IBA-Workshops in der Fakultät sowie der Vorbereitung und Teilnahme von Dekanatsseite an der IBA-Zukunftswerkstatt ist die Fakultät ein aktiver Akteur im IBA 2027\_Stadtregion Stuttgart-Prozess. Das Dekanat der Fakultät wird auch weiterhin die zahlreichen IBA-Projekte in Lehre und Forschung bündeln und unterstützen.

## Forschung und Allgemeines

Diverse Projekte werden in der Fakultät bearbeitet bzw. sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden. Dazu entstanden im Berichtszeitraum verschiedene Fachpublikationen, zum Beispiel Beiträge in wissenschaftlichen Peer-Reviewed-Journals und verschiedene Bücher und Buchbeiträge. Im Übrigen wird auf die Berichte aus den Studiengängen und des Instituts für Angewandte Forschung verwiesen.

## Weitere Aktivitäten:

- „VON ERSTEN ERFOLGEN“ – Vortragsreihe  
In der Reihe berichten Absolvent:innen der Innenarchitektur über ihre ersten Erfolge im Berufsleben – ein seit vielen Jahren sehr erfolgreiches Format.
- Diverse Wettbewerbserfolge:  
zum Beispiel Florian Hörting aus dem Bachelor-Studiengang Innenarchitektur beim Helmut Rhode Förderpreis/Projekt „stadtBude Lörrach des Master-Studiengangs Stadtplanung
- CASE STUDY TAG 2022 Studiengang KlimaEngineering am 20.5.2022  
Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, wenige ausgewählte, realisierte und im Betrieb befindliche komplexe Praxisbeispiele mit einem besonderen Anspruch an Architektur, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und einem hohen Innovationsgrad im Detail vorzustellen und zu diskutieren (und letztlich gemeinsam daraus zu lernen) – ebenfalls ein seit vielen Jahren sehr erfolgreiches Format.
- „CONVERSATIONS ON CORPOREAL ARCHITECTURE“  
Gesprächsreihe mit Dr. Maria da Piedade Ferreira (Lehrbeauftragte):  
Die Reihe findet im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2022 mit Expert:innen zum Thema Architektur und Neurowissenschaften im Rahmen eines Wahlfaches statt. Jedes Gespräch wird im Anschluss zum Reinhören auf YouTube eingestellt.
- „AUSSTELLUNG ARCHITEKTUR UND COMIC“ im September 2022.  
Studierende aus den Studiengängen Architektur und Innenarchitektur an der HFT Stuttgart widmeten sich im Rahmen eines Wahlfaches (gemeinsam mit Studierenden des Studiengangs Illustration der HfK+G Stuttgart) dem Thema Architektur und Comic. Die Ergebnisse wurden im Café Fais Dodo als Teil des Stuttgarter Comicfestivals öffentlich ausgestellt.
- Umbau von Toni's Ladencafé in Ellwangen – Realisierung der studentischen Konzepte aus dem Studiengang Innenarchitektur mit Prof. Diane Ziegler

- IPM Network Talks am 17.10.2022  
Redner:innen präsentierten Präsentationen über innovative Forschung im Bereich des Projektmanagements. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, sich mit ihren Kommiliton:innen, den Beiratsmitgliedern, Lehrenden und Alumni auszutauschen.
- SCS Network Talks am 5.12.2022  
Das Format stellt Smart City-Innovationen und Best-Practices aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft vor. Jede Network Talks-Veranstaltung wird von einem Mitglied des SCS-Beirats inhaltlich kuratiert. So hat eine Firma, Organisation oder Kommune die Möglichkeit, Smart City-Lösungen und Ansätze aus ihrem Tagesgeschäft vorzustellen. Das Format findet zweimal im Jahr statt. Jeweils im Winter stellen die neu angekommenen Studierenden sich selbst und ihre Motivation für Studium und Karriere in Smart City Solutions vor.

Mehr Details zu einigen Themen finden Sie bei Interesse unter:  
<https://www.hft-stuttgart.de/architektur-und-gestaltung/news>

## 2 Fakultät B: Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft

Prof. Dr. Carola Vogt-Breyer, Dekanin der Fakultät B

Die Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft (Fakultät B) bildet derzeit rund 1.890 Studierende aus. Das Studienangebot der drei Studienfachrichtungen der Fakultät ist breit gefächert, inhaltlich aufeinander abgestimmt und auf die Zukunftsthemen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung ausgerichtet. Eine noch stärkere Fokussierung auf diese Zukunftsthemen wird im Rahmen der Umsetzung des Struktur- und Entwicklungsplanes der Hochschule angestrebt. Die Absolvent:innen der Fakultät sind sehr stark nachgefragt und erleben kaum Hindernisse beim Übergang in den Arbeitsmarkt.

### Studiengänge

Die Fakultät B bildet derzeit Bachelor-Studierende in Bauingenieurwesen, Bauphysik, Betriebswirtschaft, Infrastrukturmanagement, Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien (WBI) und Wirtschaftspsychologie aus. Darüber hinaus werden Master-Studiengänge mit den Fachrichtungen Bauprozessmanagement, Geotechnik/Tunnelbau, Konstruktiver Ingenieurbau, Verkehrsinfrastrukturmanagement, Umweltorientierte Logistik, General Management und Wirtschaftspsychologie angeboten. Zusätzlich werden fünf Kooperationsmaster in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen durchgeführt. Diese sind Gebäudephysik, Netztechnik/Netzbetrieb, SENCE, Umweltschutz und Wirtschaftspsychologie & Business Transformation.

Darunter sind mit dem Studiengang „Netztechnik und Netzbetrieb“ in Kooperation mit den Hochschulen Esslingen, Ostfalia (Wolfenbüttel) und Trier und dem Studiengang Wirtschaftspsychologie & Business Transformation in Kooperation mit der Hochschule Aalen zwei weiterbildende Master-Studiengänge. Der letztgenannte Studiengang startete zum Wintersemester 2021/22 neu, die Erfahrungen der Studierenden der ersten Studienkohorte waren durchwegs positiv. Zum Wintersemester 2022/23 kamen weitere zehn Studierende hinzu. Das Curriculum hat sich soweit konsolidiert, Lehrinhalte wurden so aufeinander angepasst, dass diese überschneidungsfrei ineinandergreifen.

### Professor:innen

Derzeit gibt es 51 Professorinnen und Professoren an der Fakultät B sowie eine Vielzahl an Lehrbeauftragten. Seit 1.9.2022 ist Prof. Dr.-Ing. Dan Bauer als neuer Professor für Energieeffiziente Gebäude und Quartiere in der Fakultät B tätig. Prof. Dr. Wolfram Mollenkopf aus dem Studienbereich Bauphysik ging zum Wintersemester 2022/23 in den Ruhestand, bleibt der HFT Stuttgart aber als Lehrbeauftragter erhalten.

Professorinnen und Professoren im Fortbildungs-/Forschungssemester:

SS 22            Prof. Dr. Steffen Feirabend  
SS 22            Prof. Dr. Patrick Müller

SS 22	Prof. Dr. Patrick Planing
SS 22	Prof. Dr. Dirk Vogel
WS 2022/23	Prof. Dr. Thomas Bäumer
WS 2022/23	Prof. Dr. Weichelt-Kosnick

Das Berufungsverfahren für eine W2-Professur „Tunnelbau/Baumanagement“ konnte im Sommer 2022 mit einer Zweierliste an das Ministerium übergeben werden. Im Berufungsverfahren für eine Professur „BWL mit Schwerpunkt Infrastruktur“ ist für das Jahr 2023 eine erneute Ausschreibung vorgesehen.

## Bewerber:innenzahlen

Seit WS 2018/19 gibt es das dialogorientierte Serviceverfahren zur Vergabe von Studienplätzen. Seither variiert die Anzahl an Studienbewerbungsanträgen beträchtlich. Während noch im Studienjahr 2020 insgesamt 7.227 Anträge gezählt wurden, waren es im Studienjahr 2021 nur noch 6.280 und im Studienjahr 2022 nur noch 4.555 Anträge. Dabei fallen 51,6 Prozent aller Bewerbungen auf die technischen und wirtschaftlichen Studiengänge der Fakultät B, die 48,5 Prozent aller Studienplätze an der HFT Stuttgart stellt. Insgesamt erfreuen sich, trotz allgemein rückläufiger Bewerber:innenzahlen, die Studienplätze der Fakultät großer Nachfrage.

Nach wie vor sehr bewerberstark sind die Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie. Jedoch kamen in der Wirtschaftspsychologie auf 72 Studienplätze nun nur noch 1.373 Bewerbungen, während es im Vorjahreszeitraum noch 1.916 waren. In der BWL kamen auf 100 Studienplätze 1.144 Bewerbungen, während es im Vorjahreszeitraum noch 1.873 waren. Dies sind Rückgänge um ca. 30 Prozent, allerdings auf sehr hohem Niveau. Die Fachgruppen analysieren fortlaufend die Bewerbersituation.

Die Zulassungsquote hat sich zuletzt von 25 Prozent auf 30 Prozent erhöht. Dies zeugt von einer in Summe guten Kapazitätsauslastung.

## Studierendenmarketing

Die Fakultät B ist bestrebt, ihre sehr zukunftsgerichteten Studiengänge bei der Zielgruppe der Studieninteressierten noch attraktiver zu machen. Das Ziel ist eine differenzierte und zielgruppenspezifische Ansprache. Um neue Kompetenzen aufzubauen, wurden im Laufe des Jahres 2022 einige Fakultätsmitarbeitende im Rahmen eines mehrteiligen Workshops zu Themen wie Online-Marketing und Suchmaschinenoptimierung ausgebildet. Auch wurde von der HFT Stuttgart eine Erstsemesterbefragung durchgeführt, welche relevante Erkenntnisse zu Mitantbietern, zum Entscheidungsprozess für die HFT Stuttgart und zu den Kommunikationskanälen einbrachte. Auf diesen Hintergrundinformationen sollen zukünftige Maßnahmen aufgebaut werden.

## Qualitätsmessung durch Rankings und Re-Akkreditierungsverfahren

Die Bachelor-Studiengänge Bauingenieurwesen und Infrastrukturmanagement schnitten im CHE-Ranking 2022 im bundesweiten Vergleich mit anderen HAW am besten ab. Die beiden Studiengänge wurden in einer Umfrage unter Studierenden in zehn von 12 möglichen Kategorien mit Bestnoten bewertet. Viel Lob erhielt die HFT Stuttgart insbesondere für das digitale Lehrangebot.

Auch die Studierenden der Master-Studiengänge im Bereich Bauingenieurwesen drückten ihre hohe Zufriedenheit aus, was ebenfalls zu sehr guten Ranking-Ergebnissen beitrug. Die Master-Studierenden rankten die HFT Stuttgart insbesondere hinsichtlich der allgemeinen Studiensituation, der Studienorganisation, der Betreuung durch Lehrende und dem Übergang zum Master-Studium auf einen Spitzenplatz.

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft wurde im Ranking der Zeitschrift Wirtschaftswoche unter die Top 10 BWL-HAW-Studiengänge ausgewiesen. Dieses Ranking basiert auf einer Befragung von Personalverantwortlichen in Unternehmen und zeugt von der hohen Employability der Absolvent:innen des Studiengangs.

Sowohl der Bachelor- als auch der Master-Studiengang Wirtschaftspsychologie befanden sich im Berichtszeitraum im Re-Akkreditierungsverfahren. Die Vor-Ort Begehung fand im Februar 2022 statt, die hieraus folgenden Hinweise und Empfehlungen wurden in einer zusätzlichen Qualitätsentwicklungsschleife mit der Akkreditierungsagentur umgesetzt. Im finalen Akkreditierungsbericht empfiehlt das Gutachtergremium hierin eine Akkreditierung ohne Auflagen. Zwischenzeitlich wurde dies beim Akkreditierungsrat beantragt.

## Lehrbetrieb und coronabedingte Lernrückstände

Nach mehreren Semestern mit großen coronabedingten Einschränkungen wurden im Wintersemester 2021/22 noch einige Veranstaltungen hybrid abgehalten. Die Ausstattung für hybride Lehre bzw. hybride Besprechungen war vorhanden und wurde weiter optimiert. Seit dem Sommersemester 2022 dominiert der reguläre Studien- und Lehralltag. Sicherlich flossen viele neue Gestaltungselemente aus der Onlinelehre auch in den Präsenzbetrieb ein, so dass nunmehr, spezifisch je nach Lehrveranstaltung, auch Mischformen aus synchroner und asynchroner Lehre praktiziert werden.

Aufgrund der herausfordernden Corona-Semester hatten viele Studierende mit Lernrückständen zu kämpfen. Um hier gegenzusteuern, hat das MWK ein Programm zur Bewältigung der Lernrückstände aufgelegt und somit konnten einige Einzelprojekte realisiert werden. Neben zentralen Projekten (z. B. im Bereich von Mathe-Tutorien oder Peer-Mentoring-Programmen) wurden beispielsweise im Projekt „Methoden Café“ Kenntnisse im Bereich der Methodenlehre und Statistik vertieft. So wurden Studierende der Wirtschaftspsychologie beispielsweise durch regelmäßige Sprechstunden befähigt, ihre Kenntnisse selbständig für Projekt- und Abschlussarbeiten anzuwenden. Im Studienbereich Wirtschaft übernahmen ältere Studierende im Projekt „Buddy Programm“ die Aufgabe, ihre jüngeren Kommiliton:innen bei der Studierfähigkeit und der sozialen Integration zu unterstützen. Das Projekt „Onboarding Logistik Master“ begleitete die Studierenden in der Übergangsphase vom Bachelor- ins Master-Studium und holte auch interdisziplinär gestartete Studierende ab. All diese Projekte wurden mit Hilfskraftmitteln umgesetzt und von Professor:innen fachlich begleitet. Im Jahr 2023 werden die Projekte hinsichtlich ihrer Zielerreichung durch das hochschulinterne „Servicezentrum für kompetenzorientiertes & innovatives Lernen & Lehren“ evaluiert.

## Exkursionen und Praxisveranstaltungen

Unter dem Motto „Wir sind unterwegs“ wurden in Jahr 2022 endlich wieder Exkursionen für die Studierenden aus dem Bereich Bauingenieurwesen durchgeführt. So wurden etliche Baustellen im Raum Stuttgart besucht, aber auch das Wildparkstadion in Karlsruhe. Eine Gruppe Studierender des Studiengangs Infrastrukturmanagement fuhr nach Hamburg, eine weitere in die Alpen. In den Studiengängen Bauphysik und Gebäudephysik wurden ebenfalls Ziele in Hamburg angesteuert. Darüber hinaus wurden auch ganz neue kreative Formate ausprobiert, um den Studierenden den Kontakt zur Praxis zu ermöglichen. So veranstaltete der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien“ beispielsweise ein Speed-Dating. Der Unternehmerbeirat der baubezogenen Studiengänge lud Studierende zu einem Vortragsabend mit Referenten der Firma Züblin ein.

Nicht zuletzt ist das Projekt „Plan G“ aus der Fakultät heraus geboren worden. Es motiviert mit einer Vortragsreihe und attraktiven Events die Studierenden dazu, sich mit dem Thema Unternehmensgründung schon im Studium zu beschäftigen.

## Fachveranstaltungen

Nachdem pandemiebedingt lange Zeit keine großen Fachveranstaltungen durchgeführt werden konnten, konnten im Herbst 2022 erstmals wieder befreundete Fachkolleg:innen und die interessierte Öffentlichkeit an der HFT Stuttgart begrüßt werden. So fanden am 10.11.22 der Bauingenieurtag unter dem Titel „Klimawandel – Maßnahmen im Bauwesen“ statt sowie am 25.11.22 der Bauphysikertag. Somit wurde eine Tradition fortgesetzt, die in den jeweiligen Fachkreisen große Beachtung findet.

Das Geotechnik-Seminar, welches durch die Umstellung auf ein Onlineformat deutlich an Reichweite hinzugewonnen hat, wird mittlerweile sehr erfolgreich in hybridem Setting angeboten.

## Kommunikation und Vernetzung innerhalb der Mitarbeiter:innen

Nachdem die vom Dekanat einberufene „Arbeitsgruppe Interne Kommunikation“ in den Jahren 2020 und 2021 sich insbesondere zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen in den Studiengängen austauschte, war in 2022 zunächst das Ziel, die pandemiebedingt geringer gewordenen persönlichen Beziehungen über Studiengangsgrenzen hinweg wieder aufzufrischen bzw. Neuzugänge einzugliedern. So befasste sich die Arbeitsgruppe unter der Leitung der Dekanatsreferentin Ursula Müller in erster Linie mit der Dokumentation wiederkehrender Arbeitsprozesse, die in den Studiengängen bisher sehr unterschiedlich ausfielen. Ein weiteres Thema, welches im Rahmen eines Präsenz-Workshops bearbeitet wurde, war die Abgrenzung der Studiengangsbüros von der Studentischen Abteilung. Hintergrund ist, dass bei Studierenden zumindest zu Studienbeginn teils große Verwirrung über die jeweilige Zuständigkeit zu verzeichnen ist. Das Dekanat hat hierzu einen Vorschlag erarbeitet, wie die Abgrenzung dieser beiden organisatorischen Einheiten, z. B. auf den Homepages der Studiengänge oder Plakaten, deutlich gemacht werden kann. Es ist weiterhin ein wichtiges Anliegen des Dekanats, dass Mitarbeitende voneinander lernen und sich die Zusammenarbeit weiter verbessert.

## Interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Projekte

Das fakultätsübergreifende Projektteam „coLLab“ konnte beim Studierendenwettbewerb „Solar Decathlon Europe 21/22“ einen großen Erfolg feiern. Unter Mitwirkung der Studiengänge Bauphysik und Bauingenieurwesen trat das Team der HFT Stuttgart in zehn Disziplinen gegen weitere internationale Studienteams an. In der Disziplin „Gebäudetechnik & Bauphysik“ belegte das Team erfolgreich den ersten Platz und zudem den zweiten Platz beim „Timber Construction Award“.

Das Bauwerk des „coLLab“ Teams wurde nicht nur real in Wuppertal selbst erbaut, sondern auch im Vorfeld digital. Im interdisziplinären Planungsprozess wurden die einzelnen Modelle der Architektur, der Tragwerksplanung, der Innenarchitektur und des KlimaEngineerings mit dem Umgebungsmodell zusammengeführt, koordiniert und virtuell erlebbar gemacht. Die Themen Virtuelle Reality (VR) und Augmented Reality (AR) sind nicht nur für die Bürgerbeteiligung und Partizipation bei Bauprojekten immer wichtiger, sondern eben auch für Planungsprozesse und deren bauliche Umsetzung. Die HFT Stuttgart setzt sich zum Ziel, dies im zukünftigen digiLAB der Fakultäten vermehrt in die Lehre und Forschung zu tragen. Die modellbasierte Arbeitsmethode BIM erlaubt frühzeitige Ökobilanzierung und die Simulation des Betriebs, um nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Das Labornetzwerk „Nachhaltige Baustoffe“ verfolgt das Ziel, sämtliche Personen und insbesondere Labore mit Bezug zu nachhaltigen Werkstoffen an der HFT Stuttgart zu vernetzen. Dabei lud Prof. Dr. Heidrun Bögner-Balz im Oktober 2022 erstmals zu einem fakultätsinternen Kick-Off-Workshop ein. Im Laufe von 2023 ist geplant, insbesondere zum Werkstoff Holz in Forschung und Lehre zusammen zu arbeiten.

## 3 Fakultät C: Vermessung, Informatik und Mathematik

Prof. Dr. Peter Heusch, Dekan der Fakultät C

Die Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik (Fakultät C) der HFT Stuttgart bereitet in ihren fünf Bachelor- und fünf Master-Studiengängen über 1.000 Studierende auf herausfordernde Aufgaben in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft vor. Die beruflichen Aussichten nach Abschluss des Studiums können für alle Studiengänge der Fakultät auch weiterhin als sehr gut bezeichnet werden.

Entwicklungen in den Studiengängen: In der Fakultät sind die Bachelor-Studiengänge Informatik, Mathematik, Vermessung und Geoinformatik, Informationslogistik sowie Wirtschaftsinformatik angesiedelt. Ergänzt wird das Angebot durch die drei deutschsprachigen Master-Studiengänge Vermessung, Digitale Prozesse und Technologien sowie Mathematik und durch die beiden englischsprachigen Master-Studiengänge Photogrammetry and Geoinformatics und Software Technology. Alle zehn Studiengänge der Fakultät sind durch die ASIIN akkreditiert. Im Berichtszeitraum erfolgte die Umbenennung der Bachelors-Studiengänge Mathematik in „Angewandte Mathematik“ und Informationslogistik in „Digitalisierung und Informationsmanagement“, nachdem die entsprechenden Genehmigungen durch die zuständigen Akkreditierungsgremien vorlagen. Die Umbenennung erfolgte unter der Zielsetzung, in den Bezeichnungen der Studiengänge die

gelehrten Inhalte für Studienbewerber:innen transparenter darzustellen, eine inhaltliche Neuausrichtung war damit nicht verbunden.

Alle Bachelor-Studiengänge, mit Ausnahme des Studiengangs Digitalisierung und Informationsmanagement, können sowohl im Sommer- wie auch im Wintersemester begonnen werden. Aus Gründen der Effizienz wird aber ein Teil der Veranstaltungen des Grund- und Hauptstudiums nur einmal pro Jahr angeboten. Bei den Master-Studiengängen gilt dies auch für die Programme Mathematik, Software Technology und Vermessung. Auch hier können Studierende sowohl im Sommer- wie im Wintersemester ihr Studium aufnehmen. Außerdem besteht in diesen Studiengängen die Möglichkeit, das Studium in Teilzeit zu absolvieren.

Im Bachelor-Studiengang Mathematik besteht mit der Studienvariante Mathe<sup>2</sup> zusätzlich die Möglichkeit, eine Studienvariante mit erhöhtem Praxisanteil zu wählen. Im Studiengang Vermessung und Geoinformatik besteht mit dem Konzept der studienbegleitenden Bildungsverträge ein ähnliches Konzept zur Verfügung. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch eine erste Bildungspartnerschaft, die zwischen der HFT Stuttgart und dem Dillmann-Gymnasium abgeschlossen wurde. Diese fokussiert zunächst den Studiengang Mathematik, es ist geplant, die Partnerschaft auch auf andere Bereiche auszudehnen.

Die Aktivitäten zur Erhöhung der Attraktivität und zur Bewerbung der Bachelor-Studiengänge wurden im Berichtszeitraum weitergeführt. Die Bewerber:innenzahlen der Informatik-Studiengänge sind unverändert sehr hoch, und die der übrigen Studiengänge der Fakultät sind nicht oder nur wenig gesunken, so dass die Bewerber:innenlage in der Fakultät C entgegen dem allgemeinen Trend in Baden-Württemberg und an der HFT Stuttgart gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert ist. Auch das Annahmeverhalten hat sich gegenüber den von Corona geprägten Vorjahren verbessert, so dass die Anzahl der Studierenden, die im Wintersemester ihr Bachelor-Studium begonnen haben, gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Um den Studierendenrückgang in den letzten Jahren in den Nicht-Informatikstudiengängen auszugleichen, wurde entsprechend des Struktur- und Entwicklungsplans der HFT Stuttgart mit der Konzeption eines neuen Bachelor-Studiengangs mit dem Arbeitstitel „Augmented Reality/Virtual Reality“ begonnen. Dieser soll als fachgruppenübergreifender Schnittstellenstudiengang neue Potenziale bei Bewerber:innen erschließen, aufbauend auf den in den Fachgruppen vorhandenen Kompetenzen.

Für die Master-Studiengänge ist eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Bewerber:innenzahlen als auch bei den Anfänger:innenzahlen zu verzeichnen, so dass die Zahl der zu betreuenden Studierenden in der Fakultät insgesamt nur leicht zurückgegangen ist.

Nachdem zum Sommersemester 2022 die Corona-Pandemie abflaute, wurden die überwiegende Anzahl der Vorlesungen und Übungen wieder in Präsenz abgehalten. Nur in Ausnahmefällen, bei denen es didaktisch oder auch aus anderen Gründen sinnvoll erschien, wurden Online-Veranstaltungen angeboten. Die Rückkehr in den Präsenzunterricht wurde von den Studierenden sehr positiv aufgenommen.

## Veranstaltungen

Den Auftrag zur Weiterbildung nehmen die Studienbereiche der Fakultät regelmäßig wahr und halten damit engen Kontakt zum praktischen Beruf und zu den ehemaligen Absolvent:innen. Nach Aufhebung der Corona-Beschränkungen wurden viele Veranstaltungen wieder nach ihrem bewährten Konzept durchgeführt. So konnten im Berichtszeitraum der Tag der Mathematik, der Mathe-Cup, der Tag der Informatik, der Tag der Informationslogistik und die vom DAAD-unterstützte, internationale Alumni-Konferenz „Applied Geoinformatics for Society and Environment“, diesmal zusammen mit der Digital University Kerala in Trivandrum/Indien, veranstaltet, wieder in gewohnter Weise in Präsenz stattfinden. Besonders hervorzuheben sei hier auch die Beteiligung der Studiengänge und der Forschergruppen der Fakultät am Wissenschaftsfestival der Stadt Stuttgart.

## Personal

Aufgrund von Hochschulwechsel und Pensionierungen wurden in der Fakultät insgesamt fünf Berufungsverfahren eingeleitet. Wegen der sehr schwierigen Bewerberlage mussten einige der Professuren zweimal ausgeschrieben werden, so dass keines der Verfahren im Berichtszeitraum abgeschlossen werden konnte.

Bei den Mitarbeitenden stellt sich die Situation wie folgt dar. Insgesamt sind 19 Mitarbeiter:innen auf Planstellen und weitere rund sechs aus anderen Mitteln für Assistenz, Technik und Verwaltung in der Fakultät beschäftigt. Die Gewinnung neuer Mitarbeiter:innen, insbesondere auf Teilzeitstellen, gestaltet sich allerdings zunehmend schwieriger. Zu den direkt der Fakultät zugeordneten Mitarbeitenden kommt eine stabile Anzahl von Projektmitarbeiter:innen an den verschiedenen Forschungsprojekten, die von der Fakultät mitverwaltet werden. Ferner haben rund 60 Studierende als studentische Hilfskräfte im Berichtszeitraum, finanziert aus unterschiedlichen Mitteln, für die Fakultät gearbeitet.

## Forschung

Weiterhin sind eine Reihe der Professor:innen der Fakultät sehr forschungsaktiv. Dies zeigt sich in den gewährten Deputatsreduktionen, die bei der Planung der Semesterstundenpläne zu berücksichtigen sind. Eine Reihe von Projekten, insbesondere im Rahmen von iCity, sind im Berichtszeitraum neu angelaufen. Für die forschungsstarken Kolleg:innen sowie die in der Forschung beschäftigten Personen ergeben sich mit der Gründung des Promotionsverbandes der HAW Baden-Württemberg und dem damit verbundenen Promotionsrecht neue Perspektiven. Promotionen dürfen nur von Professor:innen abgenommen werden, die Mitglied im Promotionszentrum (auch BW-CAR genannt) sind, das zur Struktur des Verbandes gehört. Die Forschungsstärke der Fakultät C zeigt sich auch darin, dass von den insgesamt 12 Professor:innen der HFT Stuttgart, die im Promotionszentrum gelistet sind, knapp die Hälfte – nämlich mit Prof. Dr. Volker Coors, Prof. Dr. Eberhard Gülch, Prof. Dr. Michael Hahn, Prof. Dr. Dieter Uckelmann und Prof. Dr. Nicola Wolpert – aus der Fakultät C kommen.



# VI

# Bericht der Gleich- stellungsbeauftragten

## 1 Amtsinhaber:innen 2022

Im Berichtsjahr hatten die folgenden Personen das Amt der Gleichstellungsbeauftragten sowie der gewählten Stellvertreter:innen inne:

### **Gleichstellungsbeauftragte**

Prof. Dorothee Koch (Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik)

### **Gewählte Stellvertreter:innen**

Prof. Christine Kappei (Fakultät Architektur und Gestaltung)

Prof. Dr. Norbert Geuder (Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft).

Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Im Sommersemester 2022 wurden die bisherigen Amtsinhaber:innen durch Wiederwahl bestätigt. Nach Möglichkeit werden die Vertretungen so gewählt, dass es in jeder Fakultät eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter der Gleichstellungsbeauftragten gibt, damit in den Berufungsverfahren der jeweiligen Fakultäten die Wahrscheinlichkeit höher ist, dass auch die oder der (stellvertretende) Gleichstellungsbeauftragte zum Thema der ausgeschriebenen Stellen Fachkompetenz besitzt.

### **Gleichstellungsassistentin**

Lisa Rößler

### **Gleichstellungsbeirat**

Prof. Dorothee Koch ist Vorsitzende des Gleichstellungsbeirats. Dieser wurde 1999 vom Senat eingerichtet. Neben der Gleichstellungsbeauftragten und ihren Vertretungen gehören auch die Beauftragte für Chancengleichheit (Brigitte Heintz-Cuscianna) und ihre Stellvertreterin (Andrea Brückner) dem Gleichstellungsbeirat der HFT Stuttgart an.

### **Gleichstellungskommission**

Um der Vorgabe des Landeshochschulgesetzes in §4 (4) zu entsprechen, dass eine Hochschule eine Gleichstellungskommission haben soll, deren Mitglieder auch Senatsmitglieder sind, wurde im Senat am 3. November 2021 eine Gleichstellungskommission gewählt, mit den Mitgliedern:

Prof. Dorothee Koch (Vorsitzende, Fakultät C)

Prof. Dr. Jan Cremers (Fakultät A)

Prof. Dr. Peter Heusch (Fakultät B)

Prof. Dr. Georg Hauer (Fakultät B).

Die Gleichstellungskommission ersetzt nicht den Gleichstellungsbeirat, sondern ergänzt dessen Arbeit.

## 2 Statistik

### Lehrende

Die Verteilung von männlich und weiblich besetzten Professuren, aufgeschlüsselt nach Fakultäten, stellte sich 2022 wie folgt dar:

Architektur und Gestaltung:	7 Professorinnen von 32 Professuren, also 21,9 Prozent
Bauingenieurwesen, Bauphysik, Wirtschaft:	16 Professorinnen von 52 Professuren, also 30,8 Prozent
Vermessung, Informatik, Mathematik:	8 Professorinnen von 41 Professuren, also 19,5 Prozent.
Insgesamt:	31 Professorinnen von 125 Professuren, also 24,8 Prozent.

In 2022 wurden zwei neue Professor:innen berufen, ein Mann und eine Frau. Diese Zahlen beziehen sich auf die in 2022 erfolgten Ernennungen. Damit hat die HFT Stuttgart das im Struktur- und Entwicklungsplan 2017–2022 definierte Ziel, auf 34 Frauen von 125 Professuren zu kommen, weiterhin verfehlt.

Die Anzahl der Professorinnen ist seit letztem Jahr gleich geblieben, da eine Frau die HFT Stuttgart verließ. Seit 2012 ist der Frauenanteil in der Professorenschaft (2012: 22,7% Professorinnen, 27 Frauen von 119) kaum gewachsen. Die Chancen, eine Frau zu berufen, hängen immer stark von den Fächern ab. Für Fächer wie Tunnelbau oder Informatik ist es deutlich schwieriger, passende Bewerberinnen zu finden als etwa für BWL oder Innenarchitektur.

In Teilzeit arbeiteten fünf Professorinnen und sieben Professoren. Nach üblichen Statistiken (vgl. z.B. [BPB2020]) arbeiten im Schnitt mehr Frauen (etwa viermal so viele) – auch in der Professorenschaft – in Teilzeit als Männer. Dass es an der HFT Stuttgart praktisch immer umgekehrt ist, liegt zum Teil daran, dass hier mehrere 50-Prozent-Stellen ausgeschrieben und durch Männer besetzt wurden, die in den verbleibenden 50 Prozent eine Nebentätigkeit ausüben.

An den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg waren Ende 2020 im Durchschnitt 20,7 Prozent (Ende 2019: 20,5 Prozent) Professorinnen beschäftigt – etwas weniger als an den Universitäten im Land mit 23,7 Prozent (Ende 2019: 23,1 Prozent) [StaProfs23]. Aktuellere Zahlen waren zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts noch nicht verfügbar. Damit konnte die HFT Stuttgart ihren Vorsprung vor dem Durchschnitt weiter behaupten. Zum allgemeinen Vergleich: Pädagogische Hochschulen hatten 2020 einen Frauenanteil von 43,6 Prozent, Kunsthochschulen 28,9 Prozent.

Ende 2020 forschten und lehrten 49.293 Professor:innen an deutschen Hochschulen, ein Anstieg von 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesamtzahl der Professor:innen stieg seit 2009 um 22,7 Prozent. Der Frauenanteil erhöhte sich in dieser Zeit stetig: von 18,2 Prozent in 2009 auf 26,3 Prozent in 2020 [StaProfs23]. Damit liegt die HFT Stuttgart deutschlandweit etwas unter den Durchschnitt.

In 2022 wurden an der HFT Stuttgart 126 weibliche von insgesamt 431 Lehrbeauftragten beschäftigt. Dies entspricht einem Frauenanteil von 29,2 Prozent (2021: 30,2 Prozent, 2020: 30,5 Prozent).

Im Rahmen des Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramms wurden in 2022 insgesamt vier weibliche Lehrbeauftragte beschäftigt. Die Chancen für die Genehmigung von Anträgen stehen weiterhin sehr gut und sollten noch umfassender genutzt werden. Das Programm wird fortgesetzt.

## 3 Studierende

In den letzten Jahren bewegt sich der Frauenanteil unter den Studierenden jeweils knapp unter 45 Prozent, was für eine Hochschule mit technischer Ausrichtung gut ist. Im Wintersemester 2022/23 betrug der Wert 43,3 Prozent. Bei den Erstsemestern lag der Frauenanteil mit 44,5 Prozent leicht darüber.

Besonders interessant ist, dass der Anteil der Absolventinnen seit vielen Jahren den durchschnittlichen Frauenanteil unter den Studierenden übersteigt – oft liegt der Wert über 50 Prozent. Dies bedeutet, dass offenbar die Studentinnen an der HFT Stuttgart ihr Studium seltener abbrechen als ihre männlichen Kommilitonen.

Die HFT Stuttgart lag im Wintersemester 2022/23 mit den 43,2 Prozent erneut knapp unter dem baden-württembergischen Durchschnitt von 44,0 Prozent (WS 21/22 43,3 Prozent, WS 20/21 44,7 Prozent, WS 19/20: 42,4 Prozent) weiblichen Studierenden an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften [StaStud22]. Über viele Jahre hinweg hatte der Frauenanteil an der HFT Stuttgart diesen Durchschnitt deutlich übertrafen. Trotz des Ausbaus der HFT Stuttgart mit eher frauentypischen Studiengängen in den letzten Jahren hat sich der Frauenanteil zwar insgesamt etwas verbessert, ist aber immer weiter hinter dem baden-württembergischen Durchschnitt zurückgeblieben.

Die Frauenanteile in den Master-Studiengängen sind schon seit längerem immer höher als in den Bachelor-Studiengängen, was vermutlich damit zusammenhängt, dass im Master-Bereich mehr Studiengänge angeboten werden, die klassischerweise gerne von Frauen gewählt werden. Gleichzeitig wird beobachtet, dass in den Master-Studiengängen der Anteil der Mütter höher zu sein scheint, was darauf hindeutet, dass Frauen die Master-Ausbildung für eine Rückkehr in den Arbeitsmarkt nach einer Kinderpause nutzen.

Insgesamt gilt die Ausgewogenheit der Geschlechter natürlich nicht für jeden einzelnen Studiengang, sondern schwankt je nach Fach recht stark. Die Extrema liegen einerseits bei den Master-Studiengängen Wirtschaftspsychologie (86 Prozent) und Innenarchitektur (IMIAD) mit 76,8 Prozent weiblichen Studierenden sowie den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftspsychologie mit 77 Prozent und Innenarchitektur mit 88,4 Prozent Frauen. Auf der anderen Seite stagniert der Bachelor-Studiengang Informatik mit aktuell 10,2 Prozent Frauenanteil auf dem letzten Platz. Allerdings ist dabei zu beachten, dass die Schiefelage verschwindet, wenn man den gesamten Studienbereich Informatik betrachtet, also auch Wirtschaftsinformatik, Informationslogistik, Vermessung und Geoinformatik, Digitale Prozesse und Technologien, Photogrammetry and Geoinformatics und Software Technology.

Bei den anderen beiden Studiengängen mit sehr geringem Frauenanteil (Master-Studiengang Konstruktiver Ingenieurbau und Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen) hat sich der Trend einer deutlichen Zunahme der Frauenanteile weiter verstärkt.

### 3 Gremien

#### **Hochschulrat**

Im Hochschulrat herrscht bereits seit einigen Jahren Geschlechterparität. Zum Hochschulrat gehören fünf externe und vier interne Mitglieder. Unter den externen befinden sich zwei Frauen; von den internen Mitgliedern sind drei weiblich. Damit betrug der Frauenanteil im Berichtsjahr 55,6 Prozent.

#### **Rektorat**

Das Rektorat der HFT Stuttgart hat schon seit über 20 Jahren in besonderer Weise die Gleichstellung an der Hochschule befördert und vorgelebt. Von 2017 bis 2020 gab es eine Weile ein Ungleichgewicht zugunsten männlicher Mitglieder. Seit Sommer 2020 ist nach der Berufung einer neuen Kanzlerin und einer neuen Rektorin wieder Parität hergestellt. (zwei Frauen, zwei Männer).

#### **Senat**

Der Senat wurde im Herbst 2019 aufgrund der neuen Regelungen des Landeshochschulgesetzes auf 29 Mitglieder erweitert: 3 Mitglieder kraft Amtes (Rektorin, Kanzlerin, Gleichstellungsbeauftragte, 14 Professor:innen aus den drei Fakultäten, vier Mitarbeiter:innen, sechs Studierende, sowie zwei beratende Mitglieder (die beiden Prorektoren). Darunter befanden sich zuletzt sieben Frauen (Rektorin, Kanzlerin, Gleichstellungsbeauftragte, eine weitere Professorin, zwei Mitarbeiterinnen und eine Studentin).

Der Frauenanteil betrug 2022 hiermit 24,1 Prozent (2021: 24,1; 2020: 38 Prozent; 2019: 25 Prozent, 2018: 21,7 Prozent, 2017: 20 Prozent). Damit ist dem Kaskadenmodell Genüge getan, weil der Professorinnenanteil in einer ähnlichen Größenordnung liegt. Dennoch ist festzustellen, dass unter den Professor:innen im Senat regelmäßig weniger Frauen zu finden sind als es ihrem Anteil in der Professorenschaft entspräche.

Die Schwankungen der letzten Jahre im Frauenanteil wurden im Wesentlichen durch den schwankenden Anteil von Studentinnen verursacht.

### **Leitungen von Fakultäten und Studiengängen**

In sonstigen Ämtern mit Entscheidungseinfluss im wissenschaftlichen Bereich (Dekane und Studiendekane) war der Stand in 2022 wie folgt: Bei den Fakultätsvorständen lag der Frauenanteil wie im Vorjahr bei 22,2 Prozent (zwei Dekane, eine Dekanin, zwei Prodekanen, eine Prodekanin, drei Studiendekane in den Dekanaten). Unter den Studiendekanen (Studiengangleitungen) gab es 18,2 Prozent Frauen (sechs von 33). Diese Werte lagen somit unterhalb des Frauenanteils bei den Professuren.

## **4 Promotionsprojekte an der HFT Stuttgart**

An der HFT Stuttgart arbeiten zahlreiche Professor:innen an vielfältigen Forschungsprojekten. Hierbei werden sie durch Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen unterstützt, die häufig eine Promotion anstreben. Bis 2022 besaßen die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften kein eigenständiges Promotionsrecht, jedoch ermöglichte das Landeshochschulgesetz ein kooperatives Promotionsverfahren, bei dem sowohl ein:e Professor:in der HFT Stuttgart als auch ein:e Universitätsprofessor:in im In- und Ausland die Betreuung und Prüfung übernahmen.

In 2022 wurden insgesamt 29 Promotions betreut (2021: 29, 2020: 42, 2019: 48,). Darunter befanden sich 15 Frauen, also 51,7 Prozent (2021: 44,8 Prozent; 2020: 42,8 Prozent; 2019: 39,6 Prozent), so dass hier bereits eine Geschlechterparität vorliegt.

Seit 2022 erhielten die HAW das Promotionsrecht. Dazu werden die nötigen Strukturen gerade geschaffen. Die Hoffnung ist, dass dadurch es in Zukunft auch Frauen leichter wird, an einer HAW zu promovieren.

## **5 Stipendien**

Seit 2011 werden an der HFT Stuttgart Deutschlandstipendien sowie Stipendien der im Jahr zuvor gegründeten Studienstiftung der HFT Stuttgart vergeben. Die Auswahl der Geförderten erfolgt durch die Studiengänge sowie eine Auswahl-Kommission.

In 2022 wurden 149 Stipendien vergeben (2021: 173; 2020: 165; 2019: 179, 2018: 150), davon 66 an Frauen, was einem Prozentsatz von 44,3 Prozent entspricht (2022: 42,2; 2020: 41,8, 2019: 43,6, 2018: 52,6 Prozent). Der Prozentsatz liegt also in diesem Jahr im Bereich des Frauenanteils bei den Studierenden. Viele Stipendien werden von Firmen in eher männlich dominierten Studiengängen wie Bauingenieurwesen, Informatik vergeben.

Sieben der Stipendiatinnen und Stipendiaten erziehen Kinder.

Über Frauenanteile bei nicht von der HFT Stuttgart verwalteten Stipendien (DAAD, Studienstiftung des Deutschen Volkes etc.) wird an der Hochschule keine Statistik geführt.

## **6 Aktivitäten und Maßnahmen**

Zur Förderung der Gleichstellungsthematik an der HFT Stuttgart wurden folgende Aktivitäten durchgeführt.

- Beratung von Studierenden und Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf oder Studium und Familie
- Beratung von Studierenden mit Kindern
- Verwaltung und Bereitstellung der beiden Stillzimmer für Mütter
- Recherchen zum Thema Kinderbetreuung für Angehörige der HFT Stuttgart
- Verwaltung der Kinderbetreuungsangebote der HFT Stuttgart
- Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen
- Unterstützung des Networkings unter den Studentinnen
- Müttertreff für Studierende
- Bereitstellung von Informationen über Hilfe in Notfällen (Gewalt, Zwangsheirat, u.ä.) per Mail als auch durch Plakate

## 7 Kommunikation nach innen und außen

- Einmal pro Semester Vertretung der HFT Stuttgart bei der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg und der DHBW (LaKof BW)
- Jährliche Berichterstattung im Rechenschaftsbericht der HFT Stuttgart und in der hochschulöffentlichen Hochschulrat-/Senatssitzung
- Repräsentation des Themas in den Sitzungen des Senats und des Hochschulrats
- Austausch von Erfahrungen, Ideen und Plänen mit Studierenden, Fachschaften, der Beauftragten für Chancengleichheit sowie mit Gleichstellungsbeauftragten anderer Hochschulen
- Überarbeitung & Veröffentlichung des Gender Equality Plans für das EU-Forschungsprogramm Horizon Europe.

### Unterstützung des Recruitings von Frauen

- Teilnahme an den Berufungsverfahren des Jahres 2022
- Unterstützung der Anträge für Lehrbeauftragte im Mathilde-Planck-Programm
- Beratung von Interessentinnen am Beruf Professorin (außerhalb von Berufungsverfahren)
- Unterstützung der Fakultäten bei der Suche nach Bewerberinnen für Professuren und nach Lehrbeauftragten
- Beratung im Rahmen des Dual Career Solutions Programms der Stuttgarter Hochschulen (<https://www.dual-career-solutions.de>)

### Öffentlichkeitsarbeit

- Durchführung von Studieninformationsveranstaltungen für Schülerinnen
- Aktualisierung von Öffentlichkeitsmaterialien
- Teilnahme an der Kampagne „nachtsam“ für mehr nächtliche Sicherheit

### Arbeitsgruppe „technische Hochschulen“ und „Pflege“

- Teilnahme an Tätigkeiten dieser Arbeitsgruppen im Rahmen des Vereins Familie in der Hochschule

### Gremienarbeit

- Teilnahme an den Sitzungen des Senats und Fakultätsräten sowie an der gemeinsamen hochschulöffentlichen Sitzung von Senat und Hochschulrat
- Mitarbeit am Strategieleitungskreis

### Erstellung von Plänen und Dokumentationen

- Erstellung des neuen Gleichstellungsplans für den Struktur- und Entwicklungsplan 2022–2027
- Erstellung eines englischsprachigen Gender Equality Plans zur Unterstützung von Anträgen im EU-Forschungsprogramm Horizon
- Aktualisierung der Broschüre für Schwangere und Mütter

## 8 Corona-Pandemie

Nach Lockerung der Corona-Maßnahmen kehrte die HFT Stuttgart im Sommersemester zur Präsenzlehre zurück. Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen waren wieder regelmäßig geöffnet, so dass sich die Situation für Familien wieder etwas entspannte.

## 9 Betreuungsangebote für Kinder von Hochschulangehörigen

Seit April 2007 bietet die HFT Stuttgart verschiedene abgestimmte Betreuungsangebote für wissenschaftlich arbeitendes Personal und andere Beschäftigte der Hochschule an. Nach einer Anlauffinanzierung nach zwei erfolgreichen Anträgen betreibt die HFT Stuttgart seit April 2007 sieben Vollzeitplätze für Kinder unter drei Jahren. Der monatliche Elternbeitrag wurde um 14 Euro erhöht und beträgt ab Oktober 2022 206,50 Euro. Der Zuschlag für Hygiene und Grundversorgung ist um sieben Euro gestiegen und liegt bei 89 Euro. Die Kinder besuchen die Kindertagesstätten „Schlosskinder“ (in der Schlossstraße) sowie „Bülowkids“ (im Bülowturm an der Heilbronner Straße).

Ein Vollzeitplatz umfasst maximal 42 Stunden Betreuung pro Woche bzw. maximal neun Stunden pro Tag. Das Zeitintervall, in dem die Kinder betreut werden, ist Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr. In diesem Zeitfenster können Eltern bei Bedarf zusätzliche Stunden für sieben Euro pro Stunde buchen. Einer der Vollzeitplätze kann auch von zwei Kindern als so genannter „Sharingplatz“ genutzt werden, wobei die beiden Kinder zu je 21 Stunden betreut werden können.

Das Kinderbetreuungsangebot hat schon zu sehr positiver Resonanz bei Bewerberinnen geführt. Immer wieder zeigt sich auch der starke Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder über drei Jahren. Aufgrund formaler Rahmenbedingungen der städtischen Betreuung ist die gleitende Übernahme von Kleinkindern in die Gruppe mit Kindern von drei bis sechs Jahren aber weiterhin nicht möglich.

Von den sieben Betreuungsplätzen der HFT Stuttgart wurden 2022 bis zu fünf Plätze genutzt. Die Anmeldungssituation für 2023 lässt erwarten, dass die Auslastung dann wieder fast voll sein wird. Für Studierendekinder gibt es noch keine Plätze, obwohl dort auch ein Bedarf besteht.

### **Sommerferienprogramm**

Die Kinderbetreuung der HFT Stuttgart umfasst auch ein Sommerferienprogramm für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, wobei Geschwisterkinder schon ab vier Jahren teilnehmen dürfen. In 2022 fand das Ferienprogramm wieder in Präsenz statt.

### **Notfallbetreuung**

Das dritte Element des Kinderbetreuungsprogramms, die Notfallbetreuung („Backupbetreuung“) für Kinder von null bis 12 Jahren, hat sich inzwischen fest etabliert. In 2022 wurden keine Backup-Tage in Anspruch genommen (2022:0; 2021:0; 2020: 0; 2019: 7; 2017: 5; 2015: vier), möglicherweise wegen der attraktiven Home-Office Situationen. Um etwas flexibler zu sein, werden seit 2009 zehn Tage fest gebucht und beanspruchte Tage, die darüber hinausgehen, wurden einzeln abgerechnet. (Werden weniger Tage gebucht, ist ein Übertrag in das nächste Jahr bedingt möglich.) Die Inanspruchnahme eines Notfalls tags erfolgt unbürokratisch durch Vorsprechen in der jeweiligen Kindertagesstätte, wo ein Mitarbeitendenausweis der Hochschule vorgelegt werden muss. Dann kann die Betreuung sofort erfolgen. Ein Tag wird hierbei zu 24 Stunden gerechnet. Die Notfallbetreuung ist für die Eltern kostenfrei.

## **10 Mathilde-Planck-Programm zur Förderung weiblicher Lehrbeauftragter**

Im Rahmen des Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramms wurden in 2022 insgesamt vier weibliche Lehrbeauftragte beschäftigt. Die HFT Stuttgart stellte zwei Neuanträge, von denen einer genehmigt wurde. Die Chancen für die Genehmigung von Anträgen stehen weiterhin sehr gut und sollten noch umfassender genutzt werden. Das Programm wird fortgesetzt.

## **11 Berufungsverfahren**

In Bezug auf Ernennungen im Jahr 2022 waren die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Stellvertreter:innen an insgesamt zwei abgeschlossenen Berufungsverfahren beteiligt. In diesen Verfahren bewarben sich insgesamt 42 Personen, davon 18 Frauen, was einem Bewerberinnenanteil von 42,9 Prozent entspricht (2021: 28,0 Prozent, 2020: 27 Prozent, 2019: 27,0 Prozent, 2018: 28,4 Prozent, 2017: 19,8 Prozent, 2016: 23,2 Prozent, 2015: 11,4 Prozent). Diese Zahlen beziehen sich auf Berufungsverfahren, zu denen es in 2022 Ruferteilungen gab.

### **Quellen**

[BPB2020] Bundeszentrale für politische Bildung: Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 28.11.2020, <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61705/voll-und-teilzeitbeschaeftigte>

[StaProfs23] Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Professoren an Hochschulen nach Hochschularten und Geschlecht, Stand März 2023, <https://www.statistik-bw.de/BildungKultur/Hochschulen/Professoren.jsp>

[StaStud22] Statistisches Bundesamt (Destatis): „Bildung und Kultur – Studierende an Hochschulen – Sommersemester 2022, erschienen 17.1.2023, [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/studierende-hochschulen-ss-2110410227314.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/studierende-hochschulen-ss-2110410227314.pdf?__blob=publicationFile)

## 11 Statistik

### Studierende

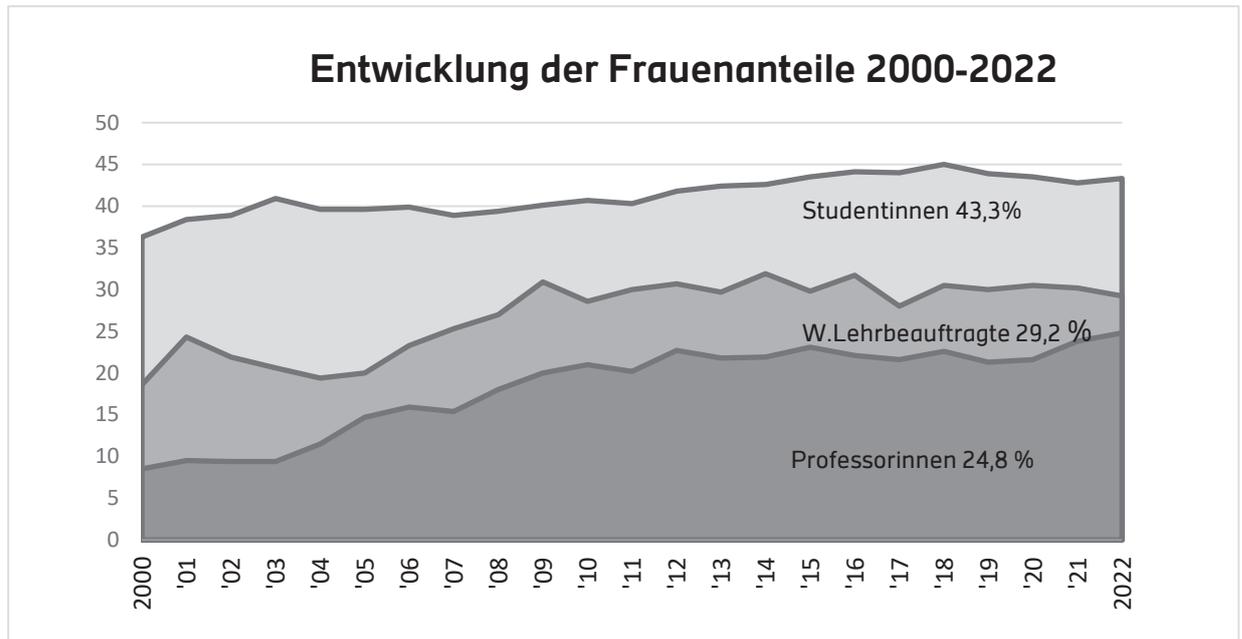
Das Verhältnis der Anzahl weiblicher und männlicher Studierender stellt sich in den einzelnen Studiengängen wie folgt dar:

Studiengang	Wintersemester 2021/2022			Wintersemester 2022/2023			Tendenz	% weibl. Anfänger*
	Studierende	Anteilig Frauen	in %	Studierende	Anteilig Frauen	in %		
	Gesamt							
<b>Bachelor-Studiengänge</b>								
Architektur	481	267	55,5	425	244	57,4	↗	58,4
Bauingenieurwesen	456	105	23,0	454	109	24,0	↗	31,0
Bauphysik	67	20	29,9	63	23	36,5	↗	42,9
Betriebswirtschaft	352	197	56,0	335	178	53,1	↘	43,1
Informatik	275	36	13,1	264	27	10,2	↘	4,8
Informationslogistik	99	28	28,3	98	27	27,6	↘	23,7
Infrastruktur-Management	245	84	34,3	233	79	33,9	↘	40,1
Innenarchitektur	172	150	87,2	199	176	88,4	↗	87,3
KlimaEngineering	72	29	40,3	57	23	40,4	→	Nur Sose
Mathematik	171	68	39,8	156	69	44,2	↗	47,2
Vermessung u. Geoinformatik	107	28	26,2	97	20	20,6	↘	24,2
Wirtschaftsinformatik	259	63	24,3	232	54	23,3	↘	18,6
Wirtschaftsingenieurwesen Bau u. Immobilien	231	75	32,5	227	75	33,0	↗	25,01
Wirtschaftspsychologie	238	187	78,6	243	187	77,0	↘	75,0
<b>Summe Bachelor</b>	<b>3225</b>	<b>1337</b>	<b>40,6</b>	<b>3083</b>	<b>1291</b>	<b>41,9</b>	↗	<b>42,4</b>
<b>Master-Studiengänge</b>								
Architektur	109	54	49,5	113	65	57,5	↗	65,2
Bauprozessmanagement	14	4	28,6	36	15	41,7	↗	47,1
Digitale Prozesse und Technologien	18	7	38,9	32	8	25,0	↘	0,0
Gebäudephysik	23	7	30,4	20	9	45,0	↗	66,7
General Management	71	54	76,1	70	47	67,1	↘	50,0
Geotechnik/Tunnelbau	12	3	25,0	16	5	31,3	↗	33,3
Innenarchitektur (IMIAD)	53	44	83,0	56	43	76,8	↘	73,3
Konstruktiver Ingenieurbau	54	9	16,7	40	10	25,0	↗	44,4
Mathematik	48	21	43,8	45	19	42,2	↘	50,0
Photogrammetry and Geoinformatics	51	14	27,5	53	19	35,8	↗	44,4
International Project Management	43	9	20,9	41	14	34,1	↗	22,2
Sustainable Energy Competence (SENCE)	15	2	13,3	18	5	27,8	↗	50,0
Smart City Solutions (neu)	14	5	35,7	20	8	40,0	↗	54,5
Software Technology	60	21	35,0	60	18	30,0	↘	12,5
Stadtplanung	50	28	56,0	51	26	51,0	↘	Nur Sose
Umweltorientierte Logistik	57	32	56,1	57	28	49,1	↘	45,0
Vermessung	13	4	30,8	14	5	35,7	↗	37,5
Verkehrsinfrastrukturmanagement	25	10	40,0	29	9	31,0	↘	10,0
Wirtschaftspsychologie	58	52	89,7	57	49	86,0	↘	80,0
<b>Summe Master</b>	<b>788</b>	<b>380</b>	<b>41,9</b>	<b>828</b>	<b>402</b>	<b>48,6</b>	↗	<b>50,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4013</b>	<b>1717</b>	<b>42,8</b>	<b>3911</b>	<b>1693</b>	<b>43,3</b>	↗	<b>44,5</b>

Beurlaubte Studierende wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt.

\*Studierende im 1. Fachsemester

### Entwicklung der Frauenanteile 2000 bis 2022 – Gesamtübersicht des Lehrbereichs



Entwicklung der Frauenanteile an der HFT Stuttgart in den Hochschulgruppen Studierende, Lehrbeauftragte und Professor:innen

# VII

# Qualitätsmanagement

Im Qualitätsmanagementsystem der HFT Stuttgart sind die Qualitätssicherungsinstrumente und Verantwortlichkeiten zwischen dem Rektorat mit der Stabstelle „Qualitätsmanagement“ (QM), den Fakultäten und den Studiengängen aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt. Während sich Dekanate und Studiengänge dezentral auf ihre Bereiche konzentrieren, fallen im Auftrag des Rektorats die zentralen Qualitätssicherungsinstrumente in den Verantwortungsbereich der Stabstelle:

1. Lehrevaluation/Befragungen: Betreuung, Koordination und Auswertung von zentralen Befragungen (Lehrveranstaltungsevaluation, Absolvent:innenbefragung, CHE-Ranking und Studierendenbefragung in Deutschland),
2. Lehrevaluation/Programmakkreditierung: Unterstützung der Studiengänge in den einzelnen Verfahren, Kennzahlen zur Weiterentwicklung von Studiengängen, Schnittstellenfunktion zum Akkreditierungsrat,
3. Prozessmanagement: Optimierung von Abläufen und Inhalten in Zusammenarbeit mit den Prozessverantwortlichen und beteiligten Hochschulangehörigen besonders in den Bereichen Lehre und Verwaltung,
4. Verbesserungsvorschlagwesen.

## Lehrevaluation

Im Sommersemester wurde die „Satzung für die Verfahren zur Lehrevaluation“ vom QM überarbeitet und erweitert. Die alte Version hatte sich ausschließlich auf die Verfahren bezogen, die an der HFT Stuttgart bei der Verabschiedung 2017 durchgeführt wurden. In der aktuellen Version werden zusätzlich Verfahren abgedeckt, die ggf. in der Zukunft implementiert werden und die entsprechenden Verantwortlichkeiten festgelegt. Die Satzung wurde im Juli 2022 vom Senat verabschiedet.

Die Evaluationsgespräche des Rektorats mit den Dekanaten wurden zum ersten Mal in Anwesenheit der Stabstelle geführt. Dies soll dazu dienen, direkt auf Hintergrundinformationen zurückgreifen zu können. Während in der Vergangenheit hauptsächlich die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation diskutiert wurden, werden zukünftig sämtliche Befragungsergebnisse in das Gespräch einbezogen. So wurden bereits 2022 Maßnahmen, welche die Studiengänge Architektur Bachelor und Master aus den Ergebnissen der Studierendenbefragung des CHE-Rankings abgeleitet hatten, diskutiert und im Anschluss in Senat und dem Hochschulrat vorgestellt.

Die Ergebnisse der Befragungen werden den Beteiligten zugänglich gemacht. Im Folgenden wird lediglich auf Besonderheiten bei den einzelnen Befragungen eingegangen:

## Lehrveranstaltungsevaluation

In einem aufwändigen Verfahren in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum wurde geprüft, ob die Evaluationsplanung automatisiert werden kann. In Abstimmung mit den Dekanaten wird der Planungsprozess mittels einer Exceldatei beibehalten.

Die Beteiligung<sup>1</sup> an der Lehrveranstaltungsevaluation liegt weiterhin mit leichten Schwankungen um 80 Prozent.

- Wintersemester 2021/22: 87% Rücklaufquote (327/378)
- Sommersemester 2022: 79% (251/319).

Allerdings war im Sommersemester der Anteil der Befragungen, die aufgrund zu geringer Beteiligung der Studierenden (N<5) nicht ausgewertet werden konnten, deutlich angestiegen. Deshalb wurde in den betroffenen Studiengängen mit Beginn des Wintersemesters 2022/23 (mit Erfolg) von den Studiendekan:innen um mehr Beteiligung der Studierenden geworben.

## Absolvent:innenbefragung

Im Frühsommer lagen zum ersten Mal die Standardberichte für die Hochschule und die Studiengänge (N>=5) zur Verfügung. Die Ergebnisse zeigen, dass die Hochschule ihrem Auftrag gerecht wird, ihre Absolvent:innen auf das Berufsleben vorzubereiten: 88% der Absolvent:innen der HFT Stuttgart haben innerhalb von sechs Monaten eine Beschäftigung (Vergleichshochschulen: 86%) gefunden, wovon 89% über eine unbefristete Stelle verfügen (Vergleichshochschulen: 86%). Die (sehr) hohe Zufriedenheit mit der beruflichen Situation liegt mit 79% leicht über dem Wert der Vergleichshochschulen (74%).

## CHE-Ranking

Im CHE-Ranking 2022 wurden die Ergebnisse der Bachelor-Studiengänge Bauingenieurwesen, Infrastrukturmanagement, Bauphysik, KlimaEngineering sowie der Master-Studiengänge Geotechnik/Tunnelbau, Konstruktiver Ingenieurbau und Verkehrsinfrastrukturmanagement mit guten Rankingergebnissen veröffentlicht. Insbesondere die Ergebnisse der beiden Bachelor-Studiengänge Bauingenieurwesen und Infrastrukturmanagement wurden hauptsächlich der Spitzengruppe der jeweiligen Kategorie zugeordnet. Die Ergebnisse der Architekturstudiengänge aller Hochschulen für Angewandte Wissenschaft wurden aufgrund der von der Pandemie beeinflussten Ergebnisse in 2022 nicht veröffentlicht.

Im Wintersemester 2022/23 wurden die Studierenden der Bachelor-Studiengänge im Studienbereich Wirtschaft befragt.

## Studierendenbefragung in Deutschland

Das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) hat die Veröffentlichung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulen von 2022 auf 2023 verschoben. Der Vorschlag eine zusätzliche zentrale Befragung zur Qualität der Lehre in den Studiengängen zu implementieren, wurde von den Fakultäten und im Senat mit Verweis auf entsprechende Aktivitäten in den einzelnen Studiengängen vorerst abgelehnt.

---

<sup>1</sup> Rücklaufquote = ((Anzahl durchgeführte Evaluationen) + (Anzahl Evaluationen, die nicht durchgeführt werden konnten aufgrund N<5))/Anzahl angemeldete Evaluationen

## Akkreditierung

In Vorbereitung von Bündelakkreditierungen wurden die Akkreditierungszeiträume der Master-Studiengänge Gebäudephysik, Software Technology und Umweltorientierte Logistik verlängert. Die daran anschließenden Anträge auf Bündelakkreditierung wurden vom Akkreditierungsrat genehmigt.

Die kritischen Anmerkungen der Akkreditierungsagentur im Zuge der Begehung der Studiengänge Wirtschaftspsychologie (Bachelor und Master) wurden ausgeräumt. Damit konnte ein Akkreditierungsbericht ohne Auflagenempfehlung beim Akkreditierungsrat eingereicht werden.

Für die Reakkreditierung der Master-Studiengänge Stadtplanung, Smart City Solutions und International Project Management in 2024 wurde mit den Vorbereitungen im Sommer 2022 begonnen.

Die Daten der online zur Verfügung stehenden Kennzahlenberichte für die Akkreditierung werden im Zuge des Projektes „Implementierung HISinOne“ vom Controlling umgezogen. Derzeit werden die Datenblätter vom Controlling und QM manuell aufbereitet.

## Prozessmanagement

In 2022 wurde der Prozess „Förderantragserstellung (Lehre und Didaktik) koordinieren“ nach Abstimmung mit den Fakultäten veröffentlicht. Die automatisierten Prozesse „Prüfungsleistungen anerkennen“ einzelner Studiengänge wurden von QM hinsichtlich der gesetzlichen Vorgaben geprüft, damit diese vom Informationszentrum entsprechend optimiert werden konnten.

Der Fokus im Prozessmanagement lag für das QM auf der Überarbeitung bzw. Erstellung von Richtlinien des Rektorats und der dazu gehörenden Dokumente. So wurden im Auftrag des Rektorats

- die Richtlinie „Freistellungssemester“ mit den dazu gehörenden Formularen und der Prozessbeschreibung überarbeitet,
- die Prozessbeschreibung „Leistungsbezüge gewähren (W-Besoldung)“ aktualisiert,
- ein Entwurf für die Richtlinie „Berufungsverfahren“ mit dazu gehörenden Dokumenten erstellt sowie die bestehenden Dokumente und Prozessbeschreibung angepasst.

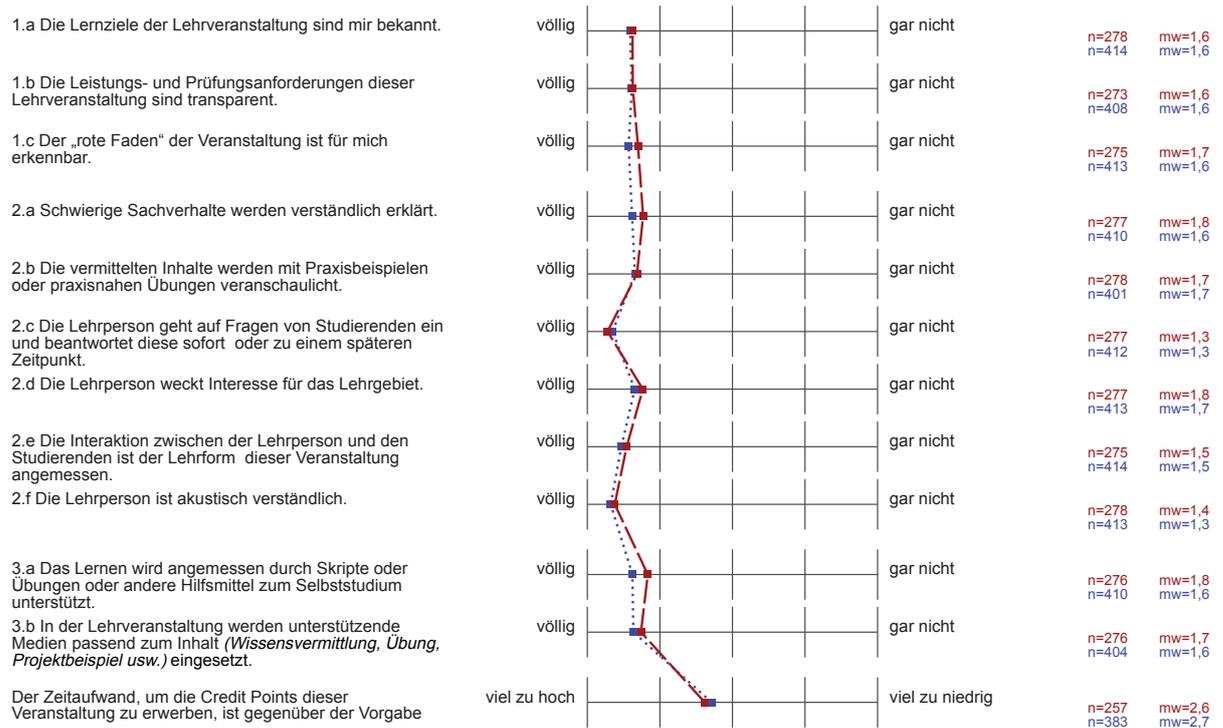
## Verbesserungsvorschlagwesen:

Der Vorschlag, die Musik in der Telefonwarteschleife der HFT Stuttgart zu überarbeiten, soll 2023 von der Abteilung „Hochschulkommunikation“ umgesetzt werden.

## Profillinie Fakultät A Standard Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/23

- Zusammenstellung: Fakultät A Standard SoSe 22 (12.7.22)
- Vergleichslinie: Fakultät A Standard WiSe 22/23 02.02.23
- ⋮ Zusammenstellung: Fakultät A Standard WiSe 22/23 02.02.23

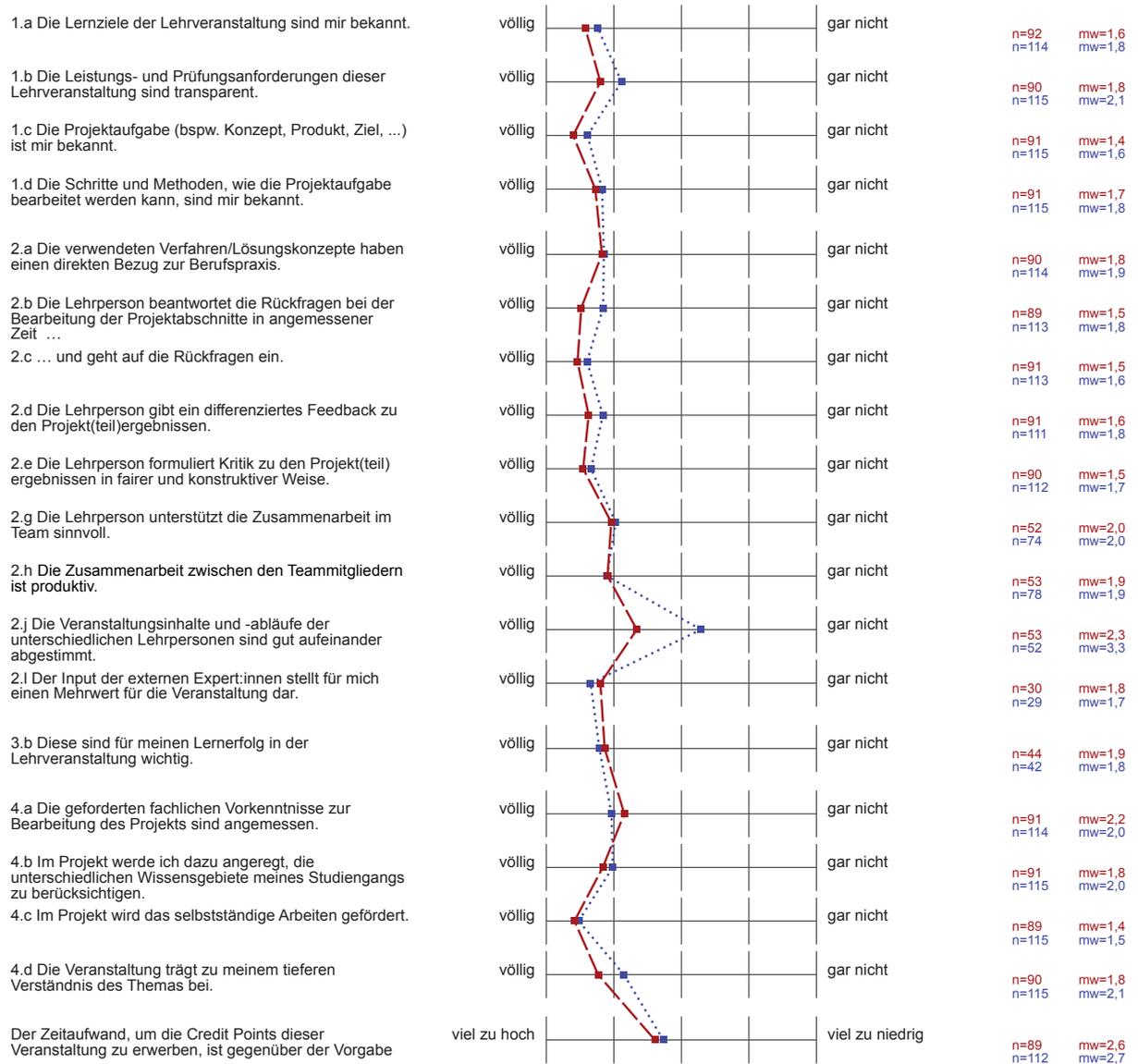
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



## Profillinie Fakultät A Projekt Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/23

- Zusammenstellung: Fakultät A Projekte SoSe 22 (12.7.22)
- Vergleichslinie:  
Zusammenstellung: Fakultät A Projekt WiSe 22/23 03.02.23

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

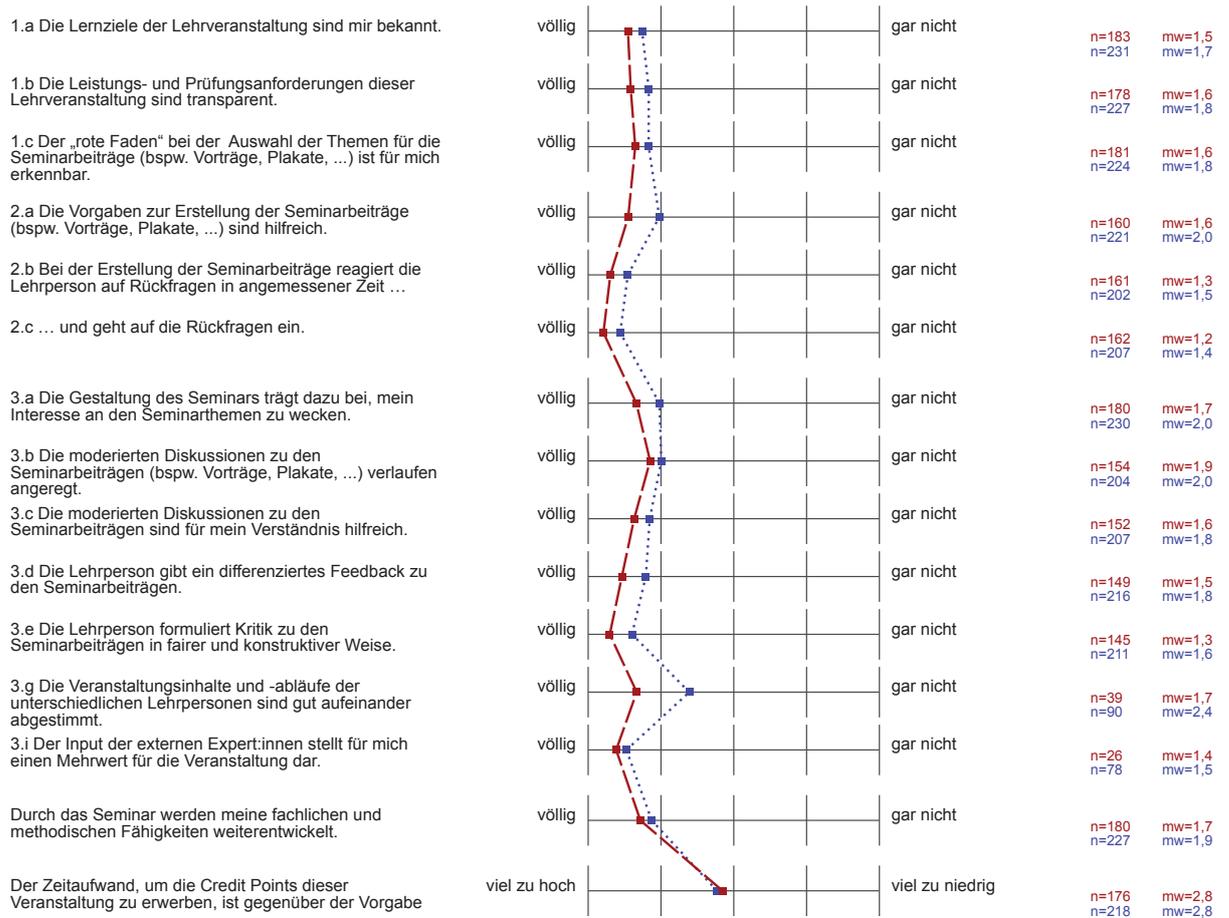


## Profillinie Fakultät A Seminar Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/23

Zusammenstellung: Fakultät A Seminare SoSe 22 (12.7.22)

Vergleichslinie:  
Zusammenstellung: Fakultät A Seminar WiSe 22/23 02.02.23

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

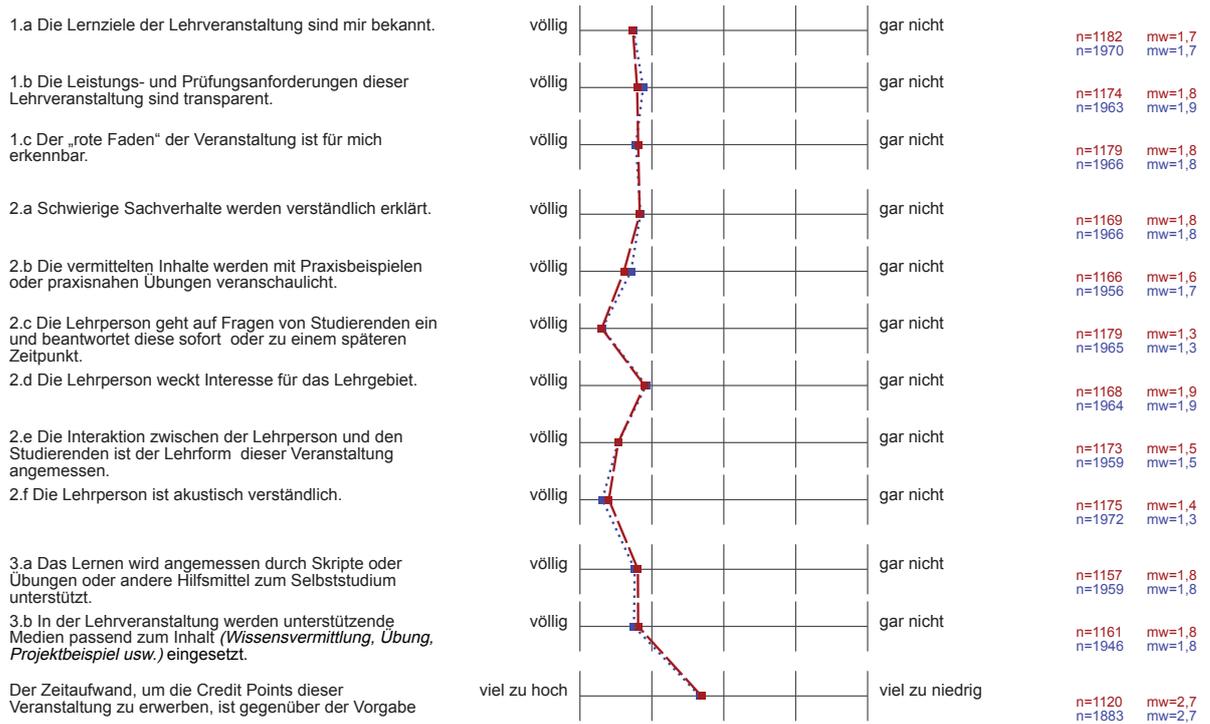


## Profillinie Fakultät B Standard Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/23

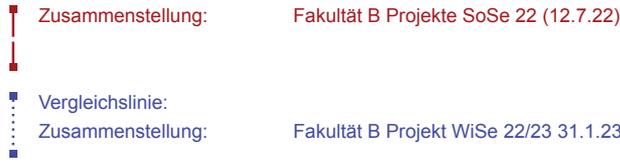
Zusammenstellung: Fakultät B Standard SoSe 22 (12.7.22)

Vergleichslinie:  
Zusammenstellung: Fakultät B WiSe 22/23 31.1.23

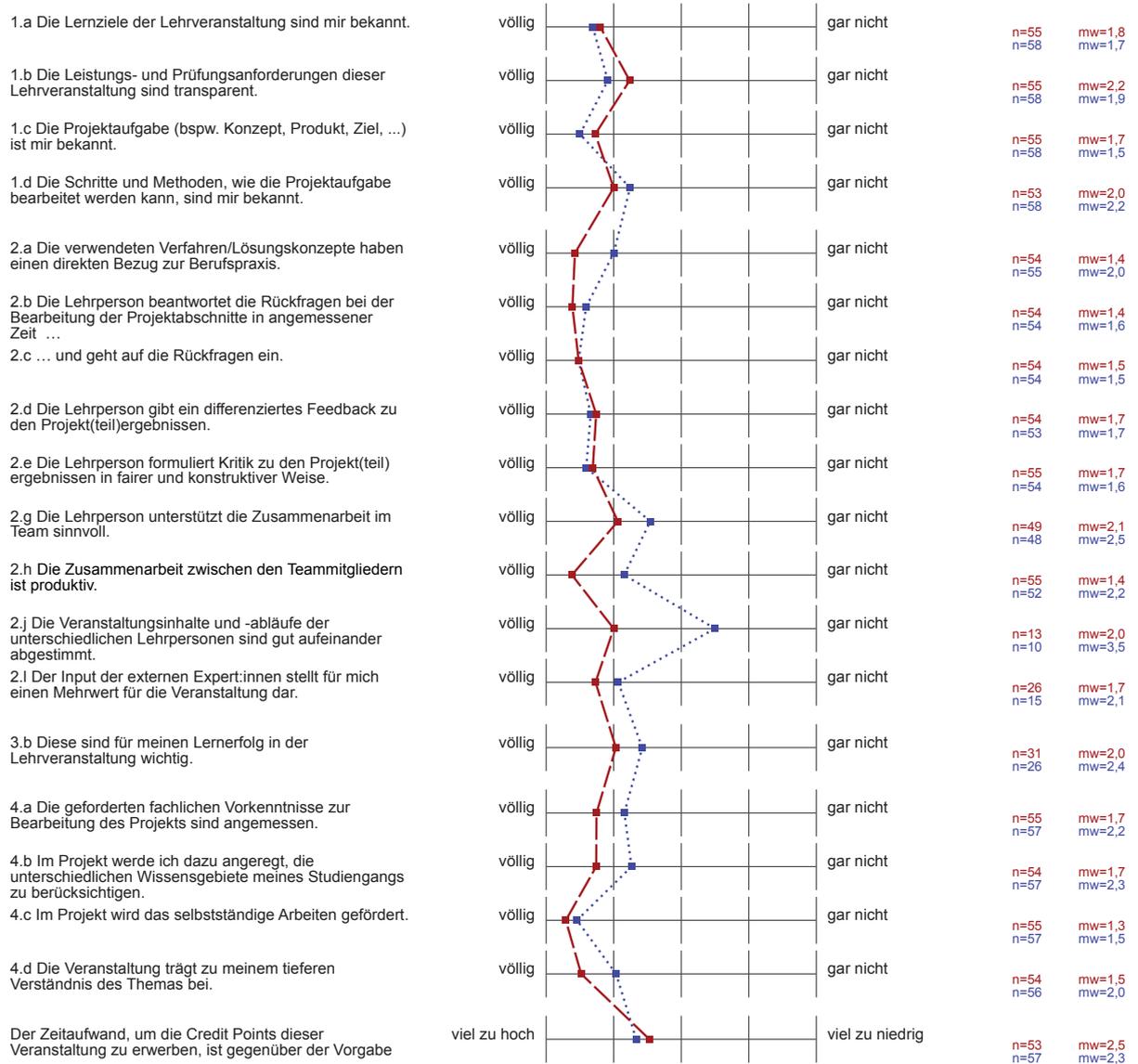
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



## Profillinie Fakultät B Projekt Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/23



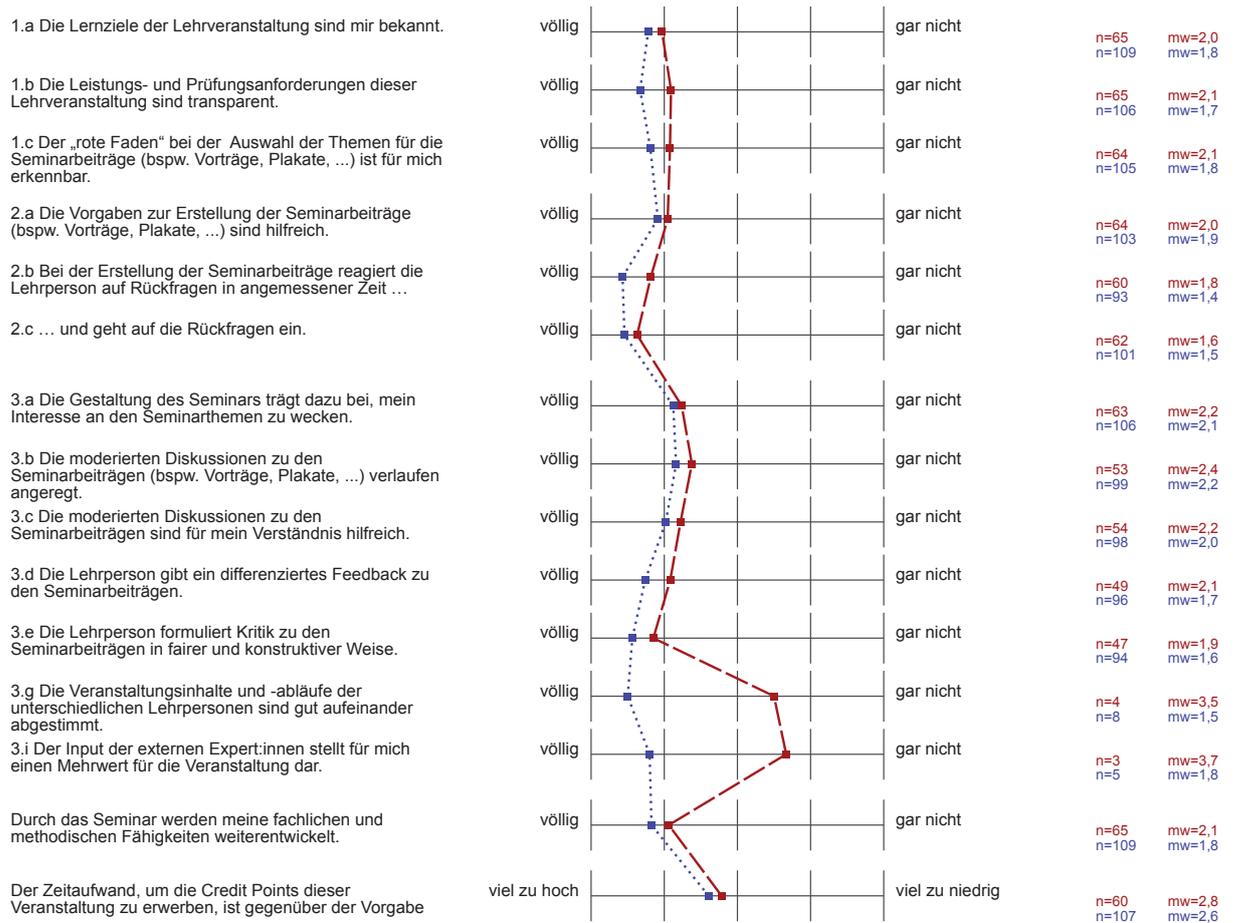
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



## Profillinie Fakultät B Seminar Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/23



Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



## Profillinie Fakultät C Standard Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/23

Zusammenstellung: Fakultät C SoSe 22 (12.7.22)

Vergleichslinie:  
Zusammenstellung: Fakultät C WiSe 22/23 30.1.23

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

